

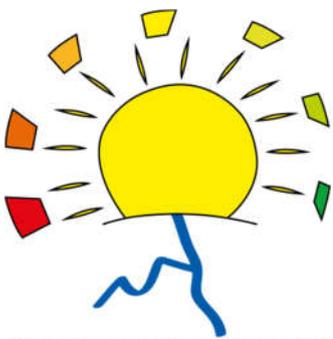


Klimaschutz

im Landkreis Mayen-Koblenz und seinen Kommunen

3. Bericht

Stand: Januar 2020



Gemeinsam klimafreundlich
in Mayen-Koblenz

Impressum

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Bahnhofstr. 9
56068 Koblenz

Internet: www.mayen-koblenz.de
E-Mail: info@kvmyk.de

Layout: Andrea Wagner

Zusammenstellung: Heike Matuschak

Erstellt durch:
Arbeitsgruppe Klimaschutz
in der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
in Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden
und Städten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Resolution „Klimaschutz effektiv gestalten“	5
3	Sachstand Umsetzung Maßnahmenkatalog	5
4	Sonstiges	36
5	Berichte aus den Städten und Verbandsgemeinden	38
5.1	Stadt Andernach	38
5.2	Stadt Bendorf	42
5.3	Stadt Mayen	44
5.4	Verbandsgemeinde Maifeld	45
5.5	Verbandsgemeinde Mendig.....	48
5.6	Verbandsgemeinde Pellenz.....	51
5.6	Verbandsgemeinde Rhein-Mosel.....	54
5.7	Verbandsgemeinde Vallendar.....	55
5.8	Verbandsgemeinde Vordereifel.....	57
5.9	Verbandsgemeinde Weißenthurm.....	60
6	Wasserversorgungszweckverband Maifeld-Eifel	63
	<u>Anhang</u> : Resolution „Klimaschutz effektiv gestalten“	65

1 Vorwort

Das Jahr 2019 war aus Sicht des Klimaschutzes ein sehr bewegendes und auch zugleich ein sehr beunruhigendes Jahr.

Als Folge von extremer Trockenheit und Hitze standen viele Wälder über den ganzen Erdball verteilt in Flammen und haben eine Wüste der Zerstörung hinterlassen.

Während tausende von besorgten jungen wie alten Menschen für eine klimafreundliche Zukunft auf die Straßen gingen, haben trotz aller Warnungen und Katastrophen die weltweiten klimaschädlichen Emissionen weiter zugenommen.

So ist es kein Wunder, dass in 2019 wieder die heißesten Temperaturen in Folge gemessen wurden. Nicht zuletzt als Reaktion auf die Forderungen aus der Bevölkerung und die Verschärfung der Folgen durch den zunehmenden Klimawandel haben sich bundesweit viele Städte und Kommunen mit Klimaschutz-Resolutionen auseinandergesetzt.

Auch der Landkreis Mayen-Koblenz hat sich intensiv mit dieser Thematik beschäftigt und in der Kreistagssitzung am 16. Dezember 2019 die Resolution „Klimaschutz effektiv gestalten“ verabschiedet.

Mit dem Beschluss erkennt der Kreistag die Notwendigkeit von weiteren erhöhten Anstrengungen im Bereich des Klimaschutzes. Die Kreisverwaltung wurde zeitgleich beauftragt, fünf Themenvorschläge mit verschiedenen Maßnahmen im Umwelt- und Klimaschutz mit Priorität anzugehen. Finanzielle Mittel zu deren Umsetzung wurden bereitgestellt.

Mit dem Beschluss zur Klimaschutz-Resolution wird der Landkreis Mayen-Koblenz außerdem dem Klima-Bündnis e.V. beitreten.

Die Weichen sind also gestellt und mit einer zusätzlichen Personalstelle im Bereich des Klimaschutzmanagements, die zum Oktober 2019 besetzt werden konnte, können wir die Klimaschutzaktivitäten weiter vorantreiben.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die im Jahr 2019 geleisteten Aktivitäten im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes im Landkreises Mayen-Koblenz und wirft einen Blick auf die künftigen Geschehnisse.

Wir wünschen allen Lesern eine gute Lektüre.

Herzlichst,

Ihr



Dr. Alexander Saftig

Landrat

2 Resolution „Klimaschutz effektiv gestalten“

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2019 die Resolution „Klimaschutz effektiv gestalten“ verabschiedet.

Wesentliche Inhalte des Beschlusses waren:

1. Der Kreistag erkennt die Notwendigkeit von weiteren erhöhten Anstrengungen im Bereich des Klimaschutzes und beschließt die Resolution „Klimaschutz effektiv gestalten“.
2. Der Kreistag stimmt den Zielen des Klima-Bündnisses zu und beschließt, dass der Landkreis Mayen-Koblenz Mitglied im Klima-Bündnis wird.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die von ihr vorgeschlagenen fünf Themenbereiche
 - Elektromobilität / Car-Sharing / Intermodalität / ÖPNV
 - Radmobilität
 - Förderung der Photovoltaik
 - Energetische Sanierung (Gebäudehülle, Heiztechnik)
 - Anpassung an die Folgen des Klimawandels - Erhalt der Biodiversitätmit Priorität anzugehen und dem Kreistag regelmäßig über das Erreichte zu berichten.
4. Der Kreistag spricht sich dafür aus, bis auf Weiteres jährlich 250.000 € im Kreishaushalt für die Umsetzung von Maßnahmen im Umwelt- und Klimaschutz bereit zu stellen und weist die Vertreter des Kreistages in den Gremien der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG) an, der jährlichen Bereitstellung von weiteren 250.000 € im Wirtschaftsplan der WFG zuzustimmen.

Die Resolution ist diesem Bericht als Anhang beigelegt.

3 Sachstand Umsetzung Maßnahmenkatalog

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat zusammen mit den Verbandsgemeinden Maifeld, Mendig, Pelrenz, Rhein-Mosel, Vallendar, Vordereifel und den Städten Bendorf und Mayen in den Jahren 2015 und 2016 ein Integriertes Klimaschutzkonzept erstellt, das am 11. Juli 2016 vom Kreistag beschlossen wurde.

Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes wurden insgesamt 48 Maßnahmen erarbeitet, von denen 17 prioritär bearbeitet werden sollen. Die Maßnahmen gliedern sich in:

- Ü Übergreifende Maßnahmen
- HH Maßnahmen für Privathaushalte
- ÖFF Maßnahmen für öffentliche Einrichtungen
- GHDI Maßnahmen für Gewerbe/Handel/Dienstleistungen und Industrie
- MOB Maßnahmen für Mobilität
- EE Erneuerbare Energien und Stromerzeugung

(prioritäre Maßnahmen sind grau hinterlegt; Maßnahmen an denen seitens des Kreises oder der Kommunen in 2019 gearbeitet wurde, sind schraffiert):

Kürzel	Titel der Maßnahme	Seite
Ü	Übergreifende Maßnahmen	Seite
Ü 1	Einrichten eines Klimaschutzmanagements mit einem Klimaschutzmanager im Landkreis Mayen-Koblenz und Kommunen	8
Ü 2	Umsetzung „Kommunikationsstrategie zur Einbindung der relevanten Akteure im Landkreis Mayen-Koblenz und in den Kommunen in den Klimaschutzprozess.“	8
Ü 3	Klimafreundliche Beschaffung in den Kommunen	9
Ü 4	Fortschreibung der Energie- und CO ₂ e-Bilanzen / Controlling	10
Ü 5	Fortführung der Arbeits-/Projektgruppe „Klimaschutz“	11
Ü 6	Bestehende Netzwerke fördern – Bürgerschaftliches Engagement stärken	12
Ü 7	Stärkere Berücksichtigung des Klimaschutzes in der Bauleitplanung	14
Ü 8	Erstellen eines Wärmeatlases	-
HH	Maßnahmen für Privathaushalte	Seite
HH 1	Auf- bzw. Ausbau der (Dorf-)Nahwärme – Entwicklung von Quartierskonzepten	15
HH 2	Ausbau/Stärkung der Informationen über Einsparmöglichkeiten und Förderprogramme für private Haushalte	15
HH 3	Entwicklung von Mieterstrommodellen	-
HH 4	Vorstellung von „Best-practice“-Energieprojekten in Kommunen	-
HH 5	Unterstützung von Modellprojekten von bürgerschaftlichem Engagement	-
HH 6	Klimaschutzhausnummer zur Auszeichnung von besonders effizient gebauten bzw. sanierten Gebäuden	17
HH 7	Auflegen eines kreiseigenen kommunalen Förderprogramms „Energetische Sanierung“	-
ÖFF	Maßnahmen für Öffentliche Einrichtungen	Seite
ÖFF 1	Optimierung und Verstetigung Kommunales Energiemanagement (KEM) und Controlling der kreiseigenen Liegenschaften / Schaffung eines Zentralen Gebäudemanagements für den Landkreis Mayen-Koblenz	18
ÖFF 2	Etablierung von Klimaschutz als Querschnittsaufgabe in den Verwaltungen	18
ÖFF 3	Verankerung und Verstetigung Kommunales Energiemanagement (KEM) und Controlling in den Kommunalverwaltungen	18
ÖFF 4	Kommunale Gebäude und Anlagen energetisch sanieren	18
ÖFF 5	Schulung und Erfahrungsaustausch der Hausmeister	-
ÖFF 6	Potenziale in der Straßen- und Objektbeleuchtung in den Kommunen umsetzen	22
ÖFF 7	Schul- und Kindergartenprojekte zum Thema Energie und Klimaschutz	22
ÖFF 8	Informationsveranstaltungen für (Sport-)Vereine zum Thema Energie und Klimaschutz	-

ÖFF 9	Energieeffizienz und -einsparungen in kirchlichen Einrichtungen	24
ÖFF 10	Klimafreundliche Abwasserentsorgung	25
ÖFF 11	Klimafreundliche Trinkwasserversorgung	25
ÖFF 12	Beratung von Kommunen zu Förderprogrammen	25
ÖFF 13	Information und Bewusstseinsbildung Kommunalpolitik	-
ÖFF 14	Klimafreundliche Mobilität in den Kommunalverwaltungen fördern	25
GHDI	Maßnahmen für Gewerbe/Handel/Dienstleistungen und Industrie	Seite
GHDI 1	Energieeffizienz in Betrieben – Information und Motivation	26
GHDI 2	Klimaschutzteilkonzept: Klimafreundliche Gewerbegebiete	-
GHDI 3	Zielgruppenspezifische Informationskampagne Photovoltaik	-
GHDI 4	Informationsveranstaltung zu Prozesswärme mit Solaranlagen für spezifische Betriebe	-
GHDI 5	Energieeinsparung/ -effizienz in der Landwirtschaft	-
GHDI 6	Regionale Produkte stärken	27
GHDI 7	Motivation von Firmen für eine klimafreundliche Mobilität	29
MOB	Maßnahmen zur Mobilität	Seite
MOB 1	Klimafreundliche Mobilität planen	30
MOB 2	Förderung des Rad- und Fußverkehrs	30
MOB 3	Schaffung von Mobilitätsstrukturen zur gezielten Verknüpfung von Angeboten (Intermodalität)	31
MOB 4	Schaffung von Infrastrukturen zur Förderung der E-Mobilität	31
MOB 5	Prüfung der Machbarkeit und Umsetzung von Carsharing-Modellen	-
MOB 6	Bewusstseinsbildung für klimafreundliche Mobilität	-
MOB 7	Elektrofahrzeuge für die Kreisverwaltung / Kommunale Fuhrparke – Umsetzung Projekt „E-MIL“	32
EE	Erneuerbare Energien und Stromerzeugung	Seite
EE 1	Potenziale Photovoltaik erschließen	34
EE 2	Potenziale im Bereich der Solarthermie umsetzen	34
EE 3	Informationen über Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger an EE-Anlagen	-
EE 4	Ausbau der KWK (Kraft-Wärme-Kopplung)	34
EE 5	Weiterer Ausbau der Solarenergienutzung auf kommunalen Liegenschaften	35

Ü Übergreifende Maßnahmen

Ü 1 Einrichten eines Klimaschutzmanagements mit einem Klimaschutzmanager im Landkreis Mayen-Koblenz

Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Mayen-Koblenz wurde zum 01. Februar 2019 mit Herrn René Leßlich neu besetzt.

Nachdem bereits in der Anfangsphase des Klimaschutzmanagements der hohe Nutzen für den Landkreis festgestellt werden konnte, hat der Kreistag in seiner Sitzung am 17.12.2018 beschlossen, neben der bereits bestehenden Stelle, eine weitere in diesem Bereich einzurichten, die zum 01. Oktober 2019 mit Herrn Nico Hickel besetzt werden konnte. Herr Hickel hat einen Masterabschluss in „Erneuerbare Energien Management“ und war nach seinem Studium Klimaschutzmanager der Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau. Dort koordinierte Herr Hickel die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes. Unter seiner Mitwirkung hat die Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau erfolgreich an dem Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommunen“ 2018 teilgenommen.

Mit einer Doppelbesetzung im Bereich des Klimaschutzmanagements werden positive Synergien verknüpft und eine verstärkte Generierung von Fördermitteln zur Realisierung der im Klimaschutzkonzept des Landkreises aufgeführten Maßnahmen erhofft. Zudem sollen die vielfältigen Aktivitäten des Landkreises rund um den Klimaschutz verstärkt in die Öffentlichkeit getragen werden, um so wichtige Themen wie die nachhaltige Mobilität in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken und den Beteiligungsprozess zu erhöhen.

s. auch Stadt Andernach auf Seite 38

s. auch Stadt Mayen auf Seite 44

s. auch Verbandsgemeinde Vallendar auf Seite 55

s. auch Verbandsgemeinde Weißenthurm auf Seite 60

Ü 2 Umsetzung „Kommunikationsstrategie zur Einbindung der relevanten Akteure im Landkreis Mayen-Koblenz und in den Kommunen in den Klimaschutzprozess“

Im Zuge der Doppelbesetzung des Klimaschutzmanagements erfolgte eine konzeptionelle Aufbereitung der Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu wurde in Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Kreisverwaltung die Rubrik „Energie und Klima“ auf der Homepage des Landkreises neu gestaltet und um aktuelle Themen und Inhalte ergänzt.

Zudem wurden für öffentliche Anfragen zum Klimaschutz, die Kommunikationsprozesse mit den kreisweiten Verwaltungen verifiziert. So ist angedacht, die Ansprechpartner im Bereich des Klimaschutzes in den Städten und Verbandsgemeinden auf der Homepage des Landkreises gebündelt aufzuführen.

Mit Blick auf die Optimierung von Beteiligungsprozessen im Bereich des Klimaschutzes nimmt der Landkreis Mayen-Koblenz am bundesweiten Projekt „Land-Kreis-Gemeinde Klimaschutz strategisch planen, auf Wirtschaftlichkeit und Wertschöpfung setzen“ teil. Als einer von vier Landkreisen in Rheinland-Pfalz werden klimaschutzaktive Personen des Landkreises Mayen-Koblenz in einem Projektcoaching auf Aufgabenstellungen im komplexen Projektmanagement vorbereitet. Das Projekt wird von dem Thinktank Adelphi ausgeführt und von der Otto von Guericke Universität Magdeburg wissenschaftlich begleitet sowie vom Bundesumweltministerium im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) gefördert.

Der „Newsletter für Umwelt- und Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz“, der seit 2017 quartalsweise erscheint, wurde auch in 2019 regelmäßig veröffentlicht und beinhaltet aktuelle Informationen über Aktionen und Maßnahmen im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes innerhalb des Landkreises. Auch für 2020 ist eine Veröffentlichung von Newslettern und eine weitere zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.

Ü 3 Klimafreundliche Beschaffung in den Kommunen

Titel „Fair-Trade-Town“

Im Jahr 2018 hatte der Landkreis Mayen-Koblenz seinen 2016 erworbenen Titel als 444. Fair-Trade-Town in Deutschland erneuert. Damit wurde bescheinigt, dass der Landkreis die erforderlichen Kriterien weiterhin erfüllt und den Titel „Fair-Trade-Town“ nun bis 2020 tragen darf. Eine weitere Titelerneuerung wird angestrebt.

Durch dieses Engagement setzt sich der Landkreis Mayen-Koblenz für menschenwürdige und ökologisch sowie sozial verträgliche Arbeitsbedingungen und fairen Handel mit den Entwicklungsländern ein. Fairtrade steht zudem auch für die Einhaltung von Klima-Standards. So werden durch gezielte Klimaschutzprojekte im globalen Süden mit Schwerpunkt auf Energie-Effizienz und erneuerbare Energien CO₂-Emissionen reduziert. Unternehmen, die klimafreundliche Produkte herstellen, können diese in Form von Zertifikaten, den Fairtrade-Carbon-Credits erwerben.

Der Landkreis trägt somit zum Klimaschutz bei, indem er im Rahmen der öffentlichen Beschaffung auf Fairtrade- und klimafreundliche Produkte achtet. So werden in der Cafeteria und beim Sitzungsdienst fair gehandelter Kaffee, Tee, Orangensaft, Kekse und verschiedene Riegel angeboten. Über die Zentrale Beschaffung werden neben recycelten oder recycelbaren Produkten (z. B. Tonerkartuschen) umweltfreundlicher Bürobedarf wie Text- und Filzmarker, Klebeband und –stifte oder Korrekturband mit dem „Blauen Engel“ bereitgestellt.

Einführung einer Zentralen Vergabestelle und Dienstanweisung für die Vergabe öffentlicher Aufträge

Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz ist bestrebt, Vergabeverfahren auch unter Aspekten der Nachhaltigkeit durchzuführen. Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, die regelmäßig den Maßstab jeden Vergabeverfahrens bilden, beinhalten auch ein Element der Generationengerechtigkeit. Die Kreisverwaltung strebt daher als öffentlicher Auftraggeber bei der Vergabe eines Auftrages neben den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit sofern möglich auch ökologische, soziale und umweltbezogene Belange in jeder Phase des Vergabeverfahrens an.

Teilnahme am gemeinsamen Projekt „Austausch von Elektrogeräten in Schul- und Lehrküchen sowie Kitas“

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat gemeinsam mit den Gemeinden Bendorf, Kobern-Gondorf, Nörtershausen, Lehmen, Macken, Rieden, Plaidt, Rüber, Trimbs, Vallendar, Kirchwald, Kehrig, St. Sebastian, Mühlheim-Kärlich, Bassenheim, Weißenthurm, Maifeld, Pellenz und Rhein-Mosel einen gemeinsamen Antrag zur Förderung von neuen Elektrogeräten bei der nationalen Klimaschutzinitiative gestellt. Der Antrag umfasst mehr als 70 Elektrogeräte mit Gesamtkosten von rund 100.000 € für die Lieferung und Installation von Spül- und Waschmaschinen, Herden und Backöfen, Kühlgeräten und Warmwasserspeichern. Der Antrag wurde im Juni 2019 durch den Projektträger Jülich im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit unter dem Förderkennzeichen 03K10251 bewilligt. Demnach werden 40% der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert, höchstens jedoch 42.027,00 €. Mit der Beschaffung der Elektrogeräte haben die teilnehmenden Gemeinden bereits im November 2019 begonnen. Der Abschluss des Projektes ist für den Sommer 2020 vorgesehen.

s. auch Verbandsgemeinde Maifeld auf Seite 45

s. auch Verbandsgemeinde Pellenz auf Seite 51

Ü 4 Fortschreibung der Energie- und CO₂ e-Bilanz / Controlling

Im Zuge der Vorberatungen zur Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanzierung wurden verschiedene Verfahren betrachtet, unter anderen das von der Energieagentur Rheinland-Pfalz angebotene kommunale Bilanzierungstool „KomBiReK“.

Eine Aktualisierung der 2016 durchgeführten Energie- und CO₂ Bilanzierung für die öffentlichen Liegenschaften – im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes - ist für den Zeitraum innerhalb des Erstvorhabens des Klimaschutzmanagements des Landkreises vorgesehen. Der Abstimmungsprozess

zwischen der Kreisverwaltung und den teilnehmenden Städten und Verbandsgemeinden wird aller Voraussicht nach bis Mitte 2020 andauern.

s. auch Verbandsgemeinde Pellenz auf Seite 51

Ü 5 Fortführung der Arbeits-/Projektgruppe „Klimaschutz“

Auch in 2019 erfolgten regelmäßige Sitzungen der Arbeits- und Projektgruppen, zu denen die Projektgruppe Energie, die Arbeitsgruppe Klimaschutz und die Steuerungsgruppe Klimaschutz gehören.

Die **Projektgruppe Energie** dient der abteilungsübergreifenden Koordination und Kommunikation innerhalb der Kreisverwaltung. Sie wurde im Jahr 2012 von Landrat Dr. Saftig in Abstimmung mit dem Ersten Kreisbeigeordneten eingerichtet und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Koordinator: Referatsleiter 8.61 (Kreientwicklungs-/ Landesplanung, Dorferneuerung)

Weitere Mitglieder sind die Leiterinnen und Leiter der Abteilungen 1 (Zentrale Steuerung), 4 (Schulen und ÖPNV), 8 (Wirtschaft und Kreientwicklung), 9 (Umwelt und Bauen), 14 (Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt) und der Leiter der Stabsstelle „Büro Landrat, Bürgeranliegen, Kultur und Ehrenamt“.

Im Jahr 2019 fanden am 21.02., 05.06. und am 16.10. Sitzungen statt.

In der **Arbeitsgruppe (AG) Klimaschutz** werden monatlich die operativen Aufgaben zur Umsetzung der Klimaschutzaktivitäten der Kreisverwaltung besprochen und abgestimmt. Zur Arbeitsgruppe Klimaschutz gehören die Leiterin der Abteilung 9, der Leiter und eine Sachbearbeiterin des Referats 8.61, der Koordinator der Integrierten Umweltberatung sowie die Klimaschutzmanager der Kreisverwaltung.

Steuerungsgruppe Klimaschutz

Die „Steuerungsgruppe Klimaschutz“, an denen Vertreter der Kreisverwaltung sowie der Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltungen teilnehmen, hat sich am 26. Juni und 12. November 2019 im Kreishaus zusammengefunden. Im Fokus der Treffen standen die Überlegungen zu einer kreisweiten Energie- und CO₂-Bilanzierung. Des Weiteren erhielten die Teilnehmer einen Überblick über die aktuellen Fördermöglichkeiten in Kommunen. Zudem berichteten externe Referenten über die Beweggründe und Perspektiven der Jugend im Bereich des Klimaschutzes sowie über die Info-Kampagnen von BEN zum Thema Solarstrom. Weitere wichtige Bestandteile der Treffen sind die Berichte zu den kommunalen Aktivitäten, der gegenseitige Erfahrungsaustausch und die Absprachen für gemeinsame Aktionen.

Neben den kreisweiten Arbeits- und Projektgruppen bestehen auch Arbeitskreise mit den Nachbarregionen.

So tagte am 06. Februar 2019 der Arbeitskreis Energie im Kreishaus Mayen-Koblenz, zu dem die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald und die Energieagentur Rheinland-Pfalz eingeladen hatten. Der Arbeitskreis dient der Information und dem Erfahrungsaustausch zwischen den Regionen und besteht aus Vertretern der Kreisverwaltungen des nördlichen Rheinland-Pfalz, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord sowie der Energieagentur Rheinland-Pfalz. Das nächste Treffen ist für den 14. Februar 2020 angesetzt.

Des Weiteren treffen sich ein- bis zweimal im Jahr die Klimaschutzmanager*innen und Klimaschutzbeauftragten der Region Rhein-Mosel und Eifel. Die Organisation und Koordination der Treffen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Regionalbüro der Energieagentur Rheinland-Pfalz. Am 24. Oktober 2019 fand ein Netzwerktreffen in der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz statt. Neben dem Erfahrungsaustausch stand ein Kurz-Workshop zum Thema „Entrepreneurship für Klimaschutzmanager/Klimaschutzmanagerinnen“ auf der Tagesordnung.

Ü 6 Bestehende Netzwerke fördern – Bürgerschaftliches Engagement stärken

Mehrere Initiativen, die sich für den Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz engagieren, sind aus der Arbeit der Integrierten Umweltberatung hervorgegangen und werden durch den Landkreis unterstützt:

- **Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e. V.**
Engagiert sich für energiesparendes Bauen und Sanieren sowie die Nutzung regenerativer Energien am Gebäude.
- **Umwelt Netzwerk Kirche Rhein-Mosel e. V.**
Unterstützung von Kirchengemeinden in Fragen des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung. Insbesondere wird das Projekt Energiesparen in Kirchengemeinden durchgeführt, welches Kirchengemeinden bei ihren Klimaschutzmaßnahmen unterstützt.
- **Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel**
Durchführung von Maßnahmen der Umweltbildung v.a. an Grundschulen und Kitas. Hierbei werden auch Themen rund um Energie und Klimaschutz in Unterrichtseinheiten umgesetzt.
Ab der Heizperiode 2018 – 19 besteht erstmals auch ein Angebot für die Schulklassen 6 und 7. Im Rahmen der Einheit „Zimmerwetter“ wird u.a. das Thema richtiges, energiesparendes Heizen und Lüften thematisiert.

Die Kreisverwaltung unterstützt und arbeitet außerdem mit folgenden Initiativen zusammen:

- **Ökoprofit**
Ist eine Initiative, die in ca. 100 Kommunen in Deutschland umgesetzt wird. Ökoprofit wurde durch die Arbeit der Integrierten Umweltberatung auch in unserem Landkreis etabliert. Ökoprofit unterstützt Unternehmen beim Aufbau eines Umweltmanagementsystems. In 2019 ist eine neue Einsteigerrunde mit fünf Unternehmen aus dem Landkreis gestartet, s. auch Seite 26
- **Heimat schmeckt! e. V.**
Förderung der regionalen Vermarktung: Landwirtschaftliche Produkte aus der Region für die Region.
- **LandFrauenkreisverband Mayen-Koblenz**
Intensive Kooperation beim Thema regionale Vermarktung und gesunde Ernährung

Weitere Initiativen im Landkreis Mayen-Koblenz, die sich für den Klimaschutz engagieren:

- **Neue Energie Bendorf e. G.**
Die Neue Energie Bendorf ist eine Genossenschaft mit weit über 200 Mitgliedern, die sich das Ziel gesetzt hat, einen Beitrag zum ökologischen Umbau der Energielandschaft zu einer dezentralen, nachhaltigen, atomstromfreien und bürgereigenen Versorgung zu leisten. Über die Neue Energie Bendorf können sich Bürger an regenerativen Energieanlagen wie PV-Anlagen finanziell beteiligen.
- **KlikK aktiv**
„KlikK aktiv – Klimaschutz in kleinen Kommunen durch ehrenamtliche Klimaschutzpaten“ ist ein Projekt der Energieagentur Rheinland-Pfalz und richtet sich an kleine Gemeinden in den Pilotregionen Pfälzerwald, Mittleres Moseltal und Osteifel und verknüpft die Themen Klimaschutz und Ehrenamt.
Die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im Klimaschutz ist ein innovativer Ansatz, um die Energiewende flächendeckend voranzutreiben. In kleinen Gemeinden schlummern im Bereich Klimaschutz große Potenziale, die nicht nur die Haushaltskasse entlasten, sondern auch einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Gemeinde leisten können.
"KlikK aktiv" bietet kleinen Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern die Möglichkeit, diese Potenziale mit Hilfe von ehrenamtlichen Kümmerern vor Ort auszuschöpfen und im Klimaschutz aktiv zu werden.
Im Landkreis Mayen-Koblenz engagiert sich seit 2019 ein ehrenamtlicher Klimaschutzpate in der Ortsgemeinde Macken.

- **Energieagentur Rheinland-Pfalz**

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH steht im direkten Kontakt mit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und unterstützt diese mit unterschiedlichsten Beiträgen im Bereich Energie und Klimaschutz.

So organisierte die Energieagentur Rheinland-Pfalz als Partner des Bau- & EnergieNetzwerks Mittelrhein e.V. das Forum E-Mobilität bei den Alt- und Neubautagen 2019 in Ochtendung. Vorträge zu Nutzungsmodellen für Elektrofahrzeuge, zu Umweltaspekten und Marktentwicklung sowie zur Ladeinfrastruktur machten auch die Verbindung zwischen dem Gebäude und der eigenen Mobilität deutlich. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, sich vor Ort in einer Ausstellung über verschiedene Modelle von Elektrofahrzeugen zu informieren.

Für Betreiber von EEG-Anlagen hat die Energieagentur Rheinland-Pfalz am 20.02.2019 einen Praxisworkshop zu Meldepflichten für EEG-Anlagen durchgeführt und am 04.04.2019 einen Vortrag zu Förderprogrammen für Unternehmen im Rahmen eines Unternehmensfrühstücks der WfG Vordereifel gehalten.

Ü 7 Stärkere Berücksichtigung des Klimaschutzes in der Bauleitplanung

s. Stadt Bendorf auf Seite 42

HH Maßnahmen für Privathaushalte

HH 1 Auf- bzw. Ausbau der (Dorf-) Nahwärme – Entwicklung von Quartierkonzepten

s. Stadt Andernach auf Seite 38

HH 2 Ausbau/Stärkung der Informationen über Einsparmöglichkeiten und Förderprogramme für private Haushalte

Veranstaltungen für den privaten Haushalt in Zusammenarbeit mit BEN

Der Landkreis, der Gründungsmitglied des Vereins Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e. V. (BEN) ist, hat diesen mit der Durchführung von Informationsveranstaltungen für Bürger beauftragt. Diese werden in Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden und Städten umgesetzt. Inhalte der Veranstaltungen sind die „Energetische Gebäudesanierung“ und der „Einsatz von Erneuerbaren Energien an Gebäuden“. Im Jahr 2019 führte das Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. insgesamt 5 Veranstaltungen zum Thema Photovoltaik in verschiedenen Orten im Landkreis Mayen-Koblenz durch. In Rahmen der Veranstaltungen wurden auch Fragen der Speicherung von Solarstrom und der Nutzung des Solarstroms für die E-Mobilität betrachtet. Insgesamt nahmen über 200 Personen an den Veranstaltungen teil.

„Uns lässt der Klimawandel nicht Kalt“ – Kooperation mit der Ortsgemeinde Kalt

Die Gemeinde Kalt, der Landkreis Mayen-Koblenz und das Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. haben 2018 ein neues Projekt ins Leben gerufen, welches auch im Jahr 2019 fortgeführt wurde. Im Rahmen des Projektes „Uns lässt der Klimawandel nicht Kalt“ soll das dörfliche Umfeld genutzt werden, um Menschen für den Klimaschutz zu gewinnen. Die Gemeinde Kalt und ihre Bürger wurden in 2018 intensiv und danach mit abnehmender Intensität begleitet.

Die thematischen Schwerpunkte der Zusammenarbeit orientieren sich zum einen an deren Relevanz für den Klimaschutz und zum anderen an den Wünschen der Kalter Bürger.

In März und April 2019 fanden drei Veranstaltungen in Kalt statt:

- Dialog-Vortrag Energieeffizienz / erneuerbare Energien (6 Teilnehmer)
- Energiestammtisch - Fragen klären, Unsicherheiten beseitigen, Falschinformationen ausräumen (4 Teilnehmer)
- Kinoabend – Eine unbequeme Wahrheit (Al Gore) mit anschließender Diskussion (6 Teilnehmer)

Die Erfahrungen, die in Kalt gemacht wurden, wurden für einen Förderantrag **Motivation zur Energiewende in kleineren dörflichen Gemeinschaften** beim Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz genutzt.

Die Antragstellung erfolgt durch das Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V. (BEN-Mittelrhein) in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz. Beide Kommunen sind in die Projektumsetzung und -finanzierung eingebunden.

Im Rahmen des Projektes soll das dörfliche Umfeld genutzt werden, um Menschen für den Klimaschutz zu gewinnen. Hierzu sollen in Dörfern bzw. kleineren Stadtteilen mit dorfählichen Strukturen, die Bewohner ein Jahr lang intensiv und danach mit abnehmender Intensität begleitet werden. Öffentlichkeitsarbeit, Mitmachaktionen, Selbstermachaktionen und Beratungsangebote sollen Menschen motivieren ihre persönliche Energiewende zu vollziehen. Die thematischen Schwerpunkte sollen sich zum einen an deren Relevanz für den Klimaschutz und zum anderen an den Wünschen der Bewohner orientieren. Themenfelder werden i.d.R. sein: energetische Sanierung, Nutzung regenerativer Energien, umweltfreundliche Mobilität und Themen der Umweltbildung für die jungen Dorfbewohner. Eine Bewilligung des Projektes ist zwischenzeitlich erfolgt. Mit der Umsetzung soll im 1. Quartal 2020 gestartet werden. Über den Zeitraum von insgesamt 5 Jahren sollen insgesamt 7 Gemeinschaften (Dörfer / Stadtteile) eingebunden werden. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 121.805 €, mit einem 80 %igen Zuschuss seitens des MUEEF.

ALT + NEUBAUTAGE Mittelrhein

Die ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein werden seit 2010 vom Bau-& EnergieNetzwerk Mittelrhein organisiert und fanden in 2019 am 26./27. Januar in der Kulturhalle Ochtendung statt. Als Kooperationspartner waren die evm, die Sparkasse Koblenz, die Kreissparkasse Mayen sowie die Stadt Koblenz und der Landkreis Mayen-Koblenz eingebunden. Die ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein sind eine Fachmesse mit begleitendem umfangreichen Vortragsprogramm. Es konnten knapp 1.000 Besucher auf der Messe begrüßt werden. An den über 20 Vorträgen nahmen knapp 450 Personen teil.

In 2020 finden die ALT+NEU BAUTAGE in der Rhein-Mosel-Halle statt, zu deren Eröffnung der renommierte Klimawissenschaftler Prof. Stefan Rahmstorf des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) über die Auswirkungen des globalen Klimawandels sprechen wird.

Kooperation mit der Verbraucherzentrale

Im Frühjahr 2018 startete die Kooperation zum Thema Energiechecks zwischen dem Landkreis und der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Neben 50 kostenlosen Energiechecks der Verbraucherzentrale für private Haushalte hat der Landkreis Mayen-Koblenz weitere 50 Energiechecks finanziert. Die letzten Checks wurden Anfang 2019 durchgeführt.

Umfassende Energieberatungen, z.B. als Energiesparberatung vor Ort stattfinden, werden weiterhin durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle gefördert.

s. auch Stadt Andernach auf Seite 38

s. auch Verbandsgemeinde Vallendar auf Seite 55

s. auch Verbandsgemeinde Vordereifel auf Seite 57

HH 6 Klimaschutzhausnummer zur Auszeichnung von besonders effizient gebauten bzw. sanierten Gebäuden

Die „Klimaschutz-Hausnummern“ sind ein gemeinsames Projekt der Stadt Koblenz, des Landkreises Mayen-Koblenz und des Bau- & EnergieNetzwerks Mittelrhein e. V.

Die Klimaschutz-Hausnummer geht an Hausbesitzer, die deutlich mehr für die Energieeffizienz und den Klimaschutz getan haben, als dies der Gesetzgeber fordert. Hierdurch sollen zum einen die Hausbesitzer eine Anerkennung erfahren und zum anderen möglichst viele Nachahmer gewonnen werden.

Im Rahmen der ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein 2020 werden die Klimaschutzhausnummern zum vierten Mal vergeben werden. Mehrere Bewerbungen aus dem Landkreis Mayen-Koblenz liegen vor.

ÖFF Maßnahmen für Öffentliche Einrichtungen

ÖFF 1 Optimierung und Verstetigung Kommunales Energiemanagement (KEM) und Controlling der kreiseigenen Liegenschaften / Schaffung eines Zentralen Gebäudemanagements für den Landkreis Mayen-Koblenz

ÖFF 3 Verankerung und Verstetigung Kommunales Energiemanagement (KEM) und Controlling in den Kommunalverwaltungen

s. Stadt Andernach auf Seite 38

s. Stadt Mayen auf Seite 44

s. Verbandsgemeinde Maifeld auf Seite 45

ÖFF 2 Etablierung von Klimaschutz als Querschnittsaufgabe in den Verwaltungen

s. auch Stadt Bendorf auf Seite 42

s. Einrichtung einer zentralen Vergabestelle Ü3 auf Seite 10

s. Projektgruppe Energie Ü5 auf Seite 11

ÖFF 4 Kommunale Gebäude und Anlagen energetisch sanieren

Gebäudemanagement Kreishaus

Bereits in den Jahren 2011 bis 2016 wurden im Kreishaus Sanierungsarbeiten mit dem Fokus „Energetik“ durchgeführt. Bei der Planung und Umsetzung der energetischen Maßnahmen wurde insbesondere auf den Einsatz umweltfreundlicher bzw. effizienter Anlagen wie z. B. Holzpelletsheizung, Wärmepumpe, Lüftungsanlagen etc. geachtet.

Laut dem 2017 erneuerten Energieausweis hat das Kreishaus nun einen Primärenergiebedarf von 82 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr und erfüllt damit sogar den Anforderungswert eines Neubaus (ca. 110 kWh). Der Wert vor der Sanierung von 314 kWh/m²/a konnte auf ein Drittel reduziert werden.

Die Auswirkungen der energetischen Sanierung spiegeln sich auch im tatsächlichen Bedarf an den im Kreishaus genutzten primären Heizenergieträgern Holzpellets und Gas wider. Klimabereinigt sank der Verbrauch von über 1 Mio. kWh (Schnitt der Jahre 2008-2013) um etwa 15% auf 900.000 kWh (Schnitt der Jahre 2014-2018).

Die 2017 mit der Sanierung des Foyers im Erdgeschoss begonnene Umrüstung der Flurbeleuchtung auf LED-Leuchten wurde fortgeführt und soll auch in den kommenden Jahren im restlichen Kreis-
haus fortgesetzt werden.

Schulen und Sporthallen

Das Kommunale Investitionsprogramm Rheinland-Pfalz KI 3.0 ermöglichte dem Landkreis Mayen-Koblenz drei größere Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Schulgebäuden anzugehen bzw. umzusetzen.

Bereits im Jahr 2018 wurde an der Integrierten Gesamtschule Maifeld in Polch im Rahmen der energetischen Sanierung die Erneuerung der Heizungsanlage im Gebäude 2 (u.a. Pelletskessel) und bei der Integrierten Gesamtschule (IGS) Pellenz in Plaidt eine energetische Sanierung mit der Erneuerung der Fensteranlagen im gesamten Hauptgebäude durchgeführt.

In 2019 konnte an der Genoveva-Schule mit Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung in Mayen die energetische Sanierung der kompletten Fensteranlagen sowie der Gebäudehülle abgeschlossen werden. Zum Erreichen der Tabellenwerte nach der EnEV wurde die thermische Gebäudehülle saniert. Im Bereich der beiden oberen Geschosse wurde eine gedämmte Plattenfassade installiert, während die Außenwandflächen des Erdgeschosses mit einem stoßfesten Wärmedämmverbundsystem ertüchtigt wurden.

Die Baumaßnahme wurde im Sommer 2018 begonnen und im Herbst 2019 abgeschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.105.000,00 EUR und für diese Maßnahme wurde eine Förderung in Höhe von 994.500,00 EUR bewilligt.

Für die 20 in Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen wird jährlich ein Bauunterhaltungsprogramm erstellt. Aus diesem Programm wurden in 2019 an folgenden Schulen in Teilbereichen Tür- und Fensteranlagen erneuert:

Albert-Schweitzer-Realschule Mayen, Standort Joignystraße und Hinter Burg
Schulgebäude und Großsporthalle der Geschwister-Scholl-Realschule plus Andernach
Realschule plus und Fachoberschule Mendig
Sporthalle der Realschule plus und Fachoberschule Untermosel, Kobern-Gondorf
Carl-Burger-Berufsbildende Schule Mayen

Sanierung bzw. Erneuerung der Beleuchtung – Umstellung auf LED

Die seit einigen Jahren vorgenommene Sanierung bzw. Erneuerung der Beleuchtung mit der Umstellung auf LED in Fluren und Klassenräumen wurde auch in 2019 fortgeführt.

Die Umstellung auf eine LED-Beleuchtung reduziert zum einen die Unterhaltungskosten im Bereich Strom und Wartung und trägt zum anderen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei. Auf Grundlage dieser Förderung wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Anträge gestellt. Die umgesetzten Maßnahmen sind auf der Internetseite des Landkreises Mayen-Koblenz unter der Rubrik „Energie & Klima“ und „Klimaschutzinvestition“ veröffentlicht.

Maßnahmen zur Umstellung der Beleuchtung auf LED an kreiseigenen Schulen:

Objekt:	Art:	tatsächliche Kosten / Kostenschätzung	Eigenanteil	bewilligte bzw. abgerechnete Zuwendung	Förderquote	Ein-sparung in kWh/A	CO ² - Ein-sparung über Lebens-dauer (20 J.) Tonnen	Stand:
IGS Maifeld, Polch	Schulgebäude Flure (1. Teilmaßnahme)	29.075,80 €	21.188,20 €	7.887,60 €	30%	5.544	62	ausgeführt 2015/2016
IGS Maifeld, Polch	Schulgebäude Flure (2. Teilmaßnahme)	42.499,30 €	26.062,30 €	16.437,00 €	52%	8.731	103	ausgeführt 2018
Theodor-Heuss-Schule, Bendorf	Sporthalle	19.083,47 €	10.090,38 €	8.993,09 €	52%	16.740	198	ausgeführt 2017
Megina-Gymnasium Mayen	Klassen- und Nebenräume	16.608,55 €	10.023,81 €	6.584,74 €	52%	12.047	140	ausgeführt 2018 und abgerechnet
St. Thomas Realschule plus Andernach	Klassen- und Nebenräume u.a. (1. Teilmaßnahme)	21.804,00 €	10.466,00 €	11.338,00 €	52%	7.843	93	ausgeführt 2018
St. Thomas Realschule plus Andernach	Klassenräume (2. Teilmaßnahme)	18.704,70 €	13.094,00 €	5.611,00 €	30%	11.529	136	Bewilligung 2019
August-Horch Berufsbildende Schule Andernach	Klassen- und Nebenräume (1. Teilmaßnahme)	21.906,00 €	10.515,00 €	11.391,00 €	52%	12.173	131	ausgeführt 2017/2018
August-Horch Berufsbildende Schule Andernach	Klassenräume (2. Teilmaßnahme)	13.557,60 €	9.491,00 €	4.067,00 €	30%	7.134	84	Bewilligung 2019
Elisabeth-Schule Andernach	Klassenräume	15.735,30 €	11.014,00 €	4.721,00 €	30%	9.493	112	Bewilligung 2019
RS plus und FOS Untermosel	Werk- und Nebenräume	13.257,30 €	9.280,30 €	3.977,00 €	30%	8.558	100	Bewilligung 2019
Stephanus-Schule Polch	Verwaltung	11.236,05 €	7.865,05 €	3.371,00 €	30%	5.601	66	Bewilligung 2019
Geschwister-Scholl-Realschule plus Andernach	Klassenräume	12.335,40 €	8.635,00 €	3.701,00 €	30%	9298	109	Bewilligung 2019
Kurfürst-Balduin-Gymnasium Müns-termaifeld	Musikräume, Aula und Medienraum	15.970,50 €	11.179,00 €	4.791,00 €	30%	8456	99	Bewilligung 2019
Gesamtsumme:		251.773,97 €	158.903,04 €	92.870,43 €		123.147	1.433	

Erneuerung der Lüftungsanlage an der Realschule plus und Fachoberschule Untermosel in Kobern-Gondorf

Die Lüftungsanlage der Sporthalle der Realschule plus und Fachoberschule Untermosel in Kobern-Gondorf wurde in 2019 erneuert. Für diese Maßnahme erhielt der Landkreis Mayen-Koblenz eine

Zuwendung über 76.318,00 EUR. Die Kostenschätzung für die Gesamtkosten der Erneuerung der Lüftungsanlage beläuft sich auf 276.999,00 EUR.

Rückbau des ineffizienten Warmwasserbereitungssystems und Auf-/Einbau dezentraler Warmwasserbereiter an der August-Horch-Berufsbildenden Schule Andernach

Die vorhandene zentrale Trinkwarmwasser-Bereitung wird stillgelegt und aus dem Gebäudebestand entfernt. Die Reduzierung der zur Warmwasser-Versorgung erforderlichen Energiemenge erfolgt durch den Rückbau der zentralen Trinkwasser-Versorgung mit weitläufiger Zirkulationseinrichtung. Es erfolgt der Auf-/Einbau von dezentraler Trinkwasser-Bereitung möglichst direkt an der Verbrauchsstelle.

Die Maßnahme wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit einer Zuwendung von 25.806,00 EUR gefördert. Die Ausführung der Maßnahme ist in 2020 vorgesehen. Die Gesamtkosten betragen 66.345,00 EUR.

Erneuerung der Heizungsanlagen im Schulgebäude und in der Kreissporthalle an der Realschule plus und Fachoberschule Mendig

Die Heizungsanlagen für das Schulgebäude und die Kreissporthalle der Realschule plus und Fachoberschule in Mendig haben mittlerweile die durchschnittliche Lebensdauer einer Anlage von rd. 20 Jahren bei weitem überschritten und sind sehr reparaturanfällig. Der Fachplaner, HTP Ingenieur GmbH & Co. KG, Mayen, hat für das Schulgebäude und die Kreissporthalle ein Sanierungskonzept „Technische Gebäudeausrüstung“ erstellt. Nach eingehender Beratung hat der Kreisausschuss in der Sitzung am 28.10.2019 beschlossen, dass das Schulgebäude künftig mit einer Pelletanlage sowie Gaskessel beheizt wird. Die Kreissporthalle soll mit einer Gaskessel-Kaskade beheizt werden und es ist die Erneuerung der Lüftungsanlage geplant. Für beide Maßnahmen sind Förderanträge zu stellen. Die Erneuerung der Heizungsanlage für das Schulgebäude soll im Jahr 2020 erfolgen. Für die Kreissporthalle ist die Erneuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage für 2021 geplant.

Erneuerung der Warmwasserbereitung in der Sporthalle 1 und 2 am Megina-Gymnasium in Mayen

In den Sporthallen 1 und 2 (Einfeldhallen) des Megina-Gymnasiums Mayen ist jeweils eine eigenständige Warmwasserbereitung installiert. Beide Warmwasserbereitungen sind abgängig (Baujahr 1971) und für die Anzahl der vorhandenen Duschen überdimensioniert (rd. 2.000 Liter je Halle).

Nach Erstellung eines Konzepts für die Erneuerung der Warmwasserbereitung der Sporthalle durch das Ingenieurbüro IFH aus Mayen ist vorgesehen, die bisherigen Warmwasserspeicher vom Versorgungsnetz zu trennen und teilweise (Sporthalle 2) zu demontieren. In beiden Sporthallen ist die Er-

neuerung der Warmwasserbereitung durch eine Frischwasserstation geplant. Das Megina-Gymnasium Mayen wird mit Fernwärme von der Fernwärmeversorgung Mayen GmbH versorgt.

Für diese Maßnahme wird ein Förderantrag nach der „Kommunalrichtlinie“ gestellt. Die Durchführung ist für 2020 vorgesehen.

- s. auch Stadt Andernach auf Seite 38**
- s. auch Stadt Bendorf auf Seite 42**
- s. auch Stadt Mayen auf Seite 44**
- s. auch Verbandsgemeinde Mendig auf Seite 48**
- s. auch Verbandsgemeinde Pellenz auf Seite 51**
- s. auch Verbandsgemeinde Rhein-Mosel auf Seite 54**
- s. auch Verbandsgemeinde Vallendar auf Seite 55**
- s. auch Verbandsgemeinde Vordereifel auf Seite 57**
- s. auch Verbandsgemeinde Weißenthurm auf Seite 60**

ÖFF 6 Potenziale in der Straßen- und Objektbeleuchtung in den Kommunen umsetzen

- s. Stadt Andernach auf Seite 38**
- s. Stadt Bendorf auf Seite 42**
- s. Verbandsgemeinde Maifeld auf Seite 45**
- s. Verbandsgemeinde Mendig auf Seite 48**
- s. Verbandsgemeinde Pellenz auf Seite 51**
- s. Verbandsgemeinde Rhein-Mosel auf Seite 54**
- s. Verbandsgemeinde Vordereifel auf Seite 57**

ÖFF 7 Schul- und Kindergartenprojekte zum Thema Energie und Klimaschutz

Die Umweltbildungsprojekte für Grundschüler und für Kita-Kinder im Landkreis Mayen-Koblenz suchen ihresgleichen in Rheinland-Pfalz. Im Rahmen dieser Bildungsprojekte kommen externe Referenten in Grundschulen und Kitas und bearbeiten in spielerischer Weise mit den Kindern Themen rund um Natur, Umwelt, biologische Vielfalt, Abfall, Rohstoffe, Energie und Klimaschutz. Im Jahr 2019 standen insgesamt 17 Themen für Grundschüler und 14 Themen für Kita-Kinder zur Auswahl. Die Umsetzung der Unterrichtseinheiten ist für Schulen und Kitas kostenlos.

Die Module zur praktischen Umweltbildung in Grundschulen wurden im Jahr 2019 60mal umgesetzt. Seit Projektstart im Jahr 2012 bis zum Jahr 2019 wurden die Module insgesamt 414-mal umgesetzt und haben hiermit ca. 8.000 Kinder erreicht. In 52 der insgesamt 62 Grundschulen im Landkreis Mayen-Koblenz haben bereits Umweltbildungsmodule stattgefunden.

Im noch jüngeren Projekt Natur- und Umwelterlebnisse für Kita-Kinder wurden alleine im Jahr 2019 68 Umweltbildungseinheiten umgesetzt und somit ca. 680 Kita-Kinder erreicht. Im gesamten Projektzeitraum von 2014 – 2019 wurden 56 der insgesamt 128 Kitas im Landkreis Mayen-Koblenz erreicht (44 %).

Auch für 2020 bestehen bereits Voranmeldungen sowohl von Kitas bzw. Grundschulen für eine Teilnahme an den jeweiligen Projekten.

Mehrere Umweltbildungseinheiten greifen Themen mit direktem Bezug zum Klimaschutzkonzept auf. Für Grundschulen sind dies folgende Themen:

- „Mit Ferdi durch das Gartenjahr“: regionale, saisonale Ernährung
- „Energie-Hits für Power-Kits“: Verantwortungsvoller und sparsamer Umgang mit Energie
- „Das Klima und wir“: Wetter, Klima, Treibhauseffekt und Klimawandel verstehen

Auch Kita-Kinder werden mit der Einheit „Sonne, Wind und Wasser“ an die Themen Energie und Klimaschutz herangeführt.

Die Sparkasse Koblenz und der Kreissparkasse Mayen bzw. deren Stiftungen haben in den vergangenen Jahren die Arbeit des Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel intensiv unterstützt.

Ergänzend zu dem Projekt „Natur- und Umwelterlebnisse für Kita-Kinder“ fand 2019 eine Schulung für Erzieherinnen und Erzieher statt. Titel der Schulung war: „Welcher Baum ist das?“

Am 28. Juli 2019 fand ein Naturerlebnistag auf der Permakulturfäche in Andernach-Eich anlässlich des 10jährigen Bestehens des Netzwerks Umweltbildung Rhein-Mosel statt. Zahlreiche Exkursionen, Workshops und Informationsstände wurden durchgeführt und erfreuten sich einer guten Resonanz trotz regnerischem Wetter.

Für weiterführende Schulen wird das Bildungsmodul „Zimmerwetter“ für die Klassen 6 + 7 angeboten, das im Dezember 2019 an der integrativen Realschule plus in Vallendar erfolgreich durchgeführt wurde. Die Schülerinnen und Schüler lernen das energieeffiziente Lüften und wie sich zu hohe CO₂-Konzentrationen in der Raumluft auf die Konzentrationsfähigkeit auswirken.

Zur Durchführung des Bildungsmoduls erhalten die Schüler vorab mehrere Messgeräte, mit denen sie über einen gewissen Zeitraum die Temperaturen und Luftfeuchtigkeit im Klassenraum ermitteln und dokumentieren, die im Anschluss gemeinsam ausgewertet und besprochen werden. Als besonderes Highlight wird der Klassenraum in Theaternebel eingehüllt und mit CO₂-Ampeln der Kohlendioxidgehalt gemessen, um die Wirkung einer Lüftung zu veranschaulichen.

Die Kosten für die Umweltbildungsmodule werden über die Integrierte Umweltberatung des Kreises getragen.

Um die vielfältigen Bildungsangebote im Bereich des Energie- und Klimaschutzes insbesondere an den weiterführenden Schulen bekannt zu machen, veranstaltete das Klimaschutzmanagement des Landkreises am 25. November 2019 einen Informationsworkshop für Lehrkräfte der Sekundarstufen.

Dank der guten Vorstellungen und Erfahrungsberichte zu den Bildungsangeboten erhielten die Teilnehmer einen umfassenden Einblick wie Energie klimafreundlich erzeugt werden kann und welche Energieeinsparmöglichkeiten an Schulen bestehen.

Wie der Klimawandel altersgerecht und in seiner Komplexität verstanden werden kann, wurde mit dem „KlimaWandelWeg“ - der durch das Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen des Landes Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt wird – dargestellt.

Die Schüler lernen hierbei das selbstständige Recherchieren und das Verfassen von eigenen Berichten, die auch vor einer breiten Schülerschaft vorgetragen und diskutiert werden.

Ein weiteres Bildungsmodul, welches mehr in Richtung Technik zielt, ist die „Power-Box“, die sich Schulen bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz für Unterrichtszwecke der 7. bis 10. Klasse ausleihen können.

Die „Power-Box“ ist eine Experimentierkiste, die mit Solarzellen, einer kleinen Windkraftanlage, einer Wasserturbine und einer Brennstoffzelle bestückt ist. Darüber hinaus beinhaltet die „Power-Box“ verschiedene Messgeräte, mit denen die Experimente ausgewertet und analysiert werden können.

s. auch Stadt Andernach auf Seite 38

ÖFF 9 Energieeffizienz und -einsparungen in kirchlichen Einrichtungen

Das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e. V. ist ein gemeinnütziger, ökumenischer Verein, der Kirchengemeinden bei Fragen des Umweltschutzes und nachhaltigen Entwicklung unterstützt.

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist das Projekt „Energiesparen in Kirchengemeinden“, welches im Jahr 2010 gestartet wurde. Durch das Umweltnetzwerk Kirche werden Energieberater beauftragt, die die Liegenschaften der am Projekt teilnehmenden Gemeinden begehen, eine Bestandsaufnahme der Liegenschaft vornehmen und entsprechende Empfehlungen zur Energieeinsparung bzw. zur Nutzung regenerativer Energien geben.

Im Jahr 2019 startete eine Zusammenarbeit mit dem Bauverantwortlichen für Kindertageseinrichtungen im Bischöflichen Generalvikariat Trier.

Drei Kitas wurden durch die Energieberater des Umweltnetzwerks Kirche begangen und umfangreiche Energieberichte erstellt.

In 2019 führte das Umweltnetzwerk Kirche weiterhin mehrere Veranstaltungen durch. Beispielhaft seien hier genannt:

- In einer Veranstaltung zum „Kirchlichen Umweltmanagement“ wurden Kirchengemeinden zu diesem Thema informiert.
- Bei der Vortragsveranstaltung „Klimawandel als Fluchtursache“ referierte Prof. Dr. Dr. Alexander Lohner, Theologischer Grundsatzreferent beim Bischöflichen Hilfswerk MISEREOR e. V. vor 33 Teilnehmern.
- Sehr gut besucht war ebenfalls die Foto-Live-Show „An den Rändern des Horizonts“, die von Greenpeace in Kooperation mit dem Haus Wasserburg und mit dem Umweltnetzwerk

Kirche Rhein-Mosel e.V. in der Pallottikirche am Haus Wasserburg durchgeführt wurde. Diese Veranstaltung fand anlässlich des 10jährigen Bestehens des Umweltnetzwerks Kirche statt. Ca. 110 Teilnehmer konnten begrüßt werden.

Am 16. November 2019 hatte das Umweltnetzwerk Kirche die Möglichkeit, sich auf der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz vorzustellen.

ÖFF 10 Klimafreundliche Abwasserentsorgung

s. Verbandsgemeinde Vordereifel auf Seite 57

s. Verbandsgemeinde Weißenthurm auf Seite 60

ÖFF 11 Klimafreundliche Trinkwasserversorgung

s. Verbandsgemeinde Weißenthurm auf Seite 60

s. Wasserversorgungszweckverband Maifeld-Eifel auf Seite 63

ÖFF 12 Beratung von Kommunen zu Förderprogrammen

Die Beratungen zu Förderprogrammen für Kommunen wurden in 2019 fortgeführt.

Das Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung steht den Kommunen und kreisweiten Institutionen beratend zur Verfügung und unterstützt diese in vielfältiger Weise durch:

- Auswahl geeigneter Förderprogramme
- Ermittlung und Beantragung von Fördermitteln
- Begleitung der Fördermaßnahmen
- Abruf und Abrechnung von Fördermitteln
- Erstellung der Fördermittelnachweise

Zudem informiert das Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung die Steuerungsgruppe „Klimaschutz“ über die aktuelle Förderlandschaft, so dass die Teilnehmer die Informationen in ihre Kommunen tragen können.

ÖFF 14 Klimafreundliche Mobilität in den Kommunalverwaltungen fördern

s. MOB 1 und MOB 7 auf Seiten 30 und 32

GHDI Maßnahme für Gewerbe/Handel/Dienstleistungen und Industrie

GHDI 1 Energieeffizienz in Betrieben – Informationen und Motivation

Ende 2011 startete erstmalig das Projekt „ÖKOPROFIT“ im Landkreis Mayen-Koblenz und in der Stadt Koblenz. Seitens der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz arbeiten die Abteilung Umwelt und Bauen - Integrierte Umweltberatung sowie die Wirtschaftsförderung zusammen. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Koblenz.

ÖKOPROFIT bringt den teilnehmenden Unternehmen folgenden Nutzen:

- Kostensenkung durch die Reduzierung des Bedarfs an Energie, Wasser und Betriebsmitteln sowie des Abfall- und Abwasseraufkommens
- Rechtssicherheit durch die Ermittlung der umweltrechtlichen Anforderungen an das Unternehmen
- Imagegewinn durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit und die öffentliche Auszeichnung
- Erfahrungsaustausch durch regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen mit den anderen beteiligten Betrieben
- Effektiver Klimaschutz durch die Erhöhung der Energieeffizienz in Betrieben

Im Rahmen von ÖKOPROFIT werden den teilnehmenden Unternehmen durch ein Fachbüro Workshops und Vor-Ort-Beratungen angeboten.

Am 28. März 2019 startete die zweite Einsteigerrunde Ökoprofit, an der 10 Unternehmen teilnehmen, von denen 5 Unternehmen aus dem Landkreis Mayen-Koblenz kommen (AWO Bezirksverband Rheinland e.V., Colak GmbH – Metallbau, FINCKE Hygiene Fachgroßhandel OHG, Finzelberg GmbH & Co. KG und Massivhaus Mittelrhein GmbH).

Anfang 2019 wurde der vierte Durchgang des ÖKOPROFIT- Klubs in Zusammenarbeit mit der Stadt Koblenz und dem Landkreis Mainz-Bingen abgeschlossen. Der Klub ermöglicht Unternehmen, die an der Einsteigerrunde teilgenommen haben, ihre Bemühungen im Umweltschutz und zur Kostenreduktion fortzusetzen und mit aktuellen Entwicklungen in technischer wie rechtlicher Hinsicht Schritt zu halten.

Am 15. Mai startete der 5. Durchgang des Ökoprofit Klubs mit insgesamt 6 Unternehmen aus den Landkreisen Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz.

GHDI 6 Regionale Produkte stärken

Die „Stärkung regionaler Produkte“ ist eine der 17 prioritären Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept, mit deren Umsetzung neben den positiven Klimaeffekten durch Verkehrsvermeidung gleichzeitig folgende weiteren Ziele verfolgt werden:

- Stärkung der regionalen Identität
- Stärkung der heimischen Landwirtschaft und der regionalen Wertschöpfung
- Beitrag zur Versorgung mit regionalen Produkten
- Sicherstellung der Nahversorgung im ländlichen Raum
- Schaffung eines zweiten Standbeins für landwirtschaftliche Erzeuger
- gesündere Ernährung in Schulen, Kitas, Kantinen

Schwerpunkte der Arbeit der AG Klimaschutz in der Kreisverwaltung waren in 2019:

Verbrauchertag

Nach der erfolgreichen Premiere mit über 1000 Besuchern im vergangenen Jahr fand am Samstag, den 21. September 2019 in der Kulturhalle in Ochtendung der zweite Verbrauchertag statt, der in diesem Jahr vom Verein Heimat schmeckt! e.V. mit Unterstützung des Landkreises Mayen-Koblenz veranstaltet wurde. Neben zehn Betrieben aus 2018 haben noch neun weitere Direktvermarkter ihre regionalen Produkte angeboten und so erneut die Vielfalt und Qualität der heimischen Erzeugnisse aufgezeigt. Durch die große Anzahl der teilnehmenden Betriebe und Informationsstände konnte sowohl die Halle als auch der Außenbereich mit Marktatmosphäre gefüllt werden.

Wieder dabei war in diesem Jahr der Kochbus des Umweltministeriums RLP.

Im Anschluss an den Verbrauchertag hat der Verein Heimat schmeckt! e. V. als Veranstalter eine Befragung der teilnehmenden Betriebe durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in der AG Klimaschutz besprochen und sollen zur Verbesserung der folgenden Veranstaltungen beitragen. Für den kommenden Verbrauchertag ist zusätzlich eine Befragung der Besucher geplant.

Die Veranstaltung findet jährlich mit wechselnden Kooperationspartnern statt.

Nächster Termin: Samstag, 19. September 2020, Kulturhalle Ochtendung.

Veranstalter wird der LandFrauenkreisverband Mayen-Koblenz wiederum mit Unterstützung des Landkreises sein.

Flyer „Regionales ab Hof“

Die im Jahr 2018 erstellte erste Auflage (5.000 Stk.) des Flyers „Regionales ab Hof im Landkreis Mayen-Koblenz“ erfreute sich großer Beliebtheit und war schnell vergriffen. Aufgrund dessen hat die Verwaltung eine überarbeitete Neuauflage des Flyers erstellt und erstmals am Verbrauchertag 2019 ausgegeben. Der Flyer stellt insgesamt 21 Hofläden und 14 Ab-Hof-Verkaufsstellen im Landkreis dar, die eine Aufnahme wünschen, und macht die Vielfalt der Angebote deutlich. Ebenso enthält er

eine Übersicht über die Wochenmärkte im Kreis. Der Flyer ist auch bei den Verbandsgemeinden und Tourismusbüros erhältlich.

Der ausführliche Internetauftritt auf der Homepage der **Rhein-Mosel-Eifel-Touristik** (www.remet.de) wurde erweitert. Hier werden die einzelnen Betriebe mit ihren Besonderheiten beschrieben. Der Bürger hat dort auch die Möglichkeit, den Flyer digital herunterzuladen oder per Post zu bestellen. Ergänzt wurden auch einige regionale Rezepte, die zum Nachahmen und Einkaufen von regionalen Produkten anregen sollen.

Über die Rubrik *Gutes Leben / Esskultur* der Homepage der **Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH** (www.wfg-myk.de) gelangt man ebenso zum Internetauftritt des Flyers und kann sich über die Direktvermarkter und deren Angebote informieren.

Sonstiges

Auf Anregung der Verwaltung haben die Tourismusbüros im Landkreis die Hofläden und Ab-Hof-Verkaufsstellen als „Points of Interest“ in die Buchungs- und Informationsplattform des Landes Rheinland-Pfalz eingepflegt. Somit sind sie im digitalen Content des Landes Rheinland-Pfalz enthalten und können in verschiedene Medien, wie Apps integriert werden, z. B. bei der Traumfaden-App, wenn sie im Umkreis von 2 km eines Traumfadens liegen.

Einige Tourismusbüros haben selbst eine Rubrik „Regionales ab Hof“ auf ihrer Internetseite integriert.

Die Verwaltung hat Gespräche mit den Verbandsgemeinden der LEADER-Regionen im Kreis geführt, ob Interesse an der Aufstellung von „Regiomaten“ in Traumfadennähe bestünde. Diese Automaten könnten regionale Produkte, Hofläden etc. mit den Premiumwanderwegen und deren Wertschöpfung optimal verbinden. In Frage kommt hier zukünftig evtl. die Ortsgemeinde Spay, die einen dieser Automaten in der Nähe des Dorfladens realisieren möchte. Die Ausarbeitung eines Projektsteckbriefes mit anschließender Antragstellung ist für 2020 geplant.

Weitere Maßnahmen

Die AG Klimaschutz arbeitet bereits an weiteren Maßnahmen zur Stärkung regionaler Produkte, teilweise in Zusammenarbeit mit dem LandFrauenkreisverband, dem Verein „Heimat schmeckt! e.V.“ und anderen Partnern, z.B.

- Bedarfsanalyse bei den Direktvermarktern mit anschließenden themenbezogenen Workshops, Vorträgen, Expertengesprächen, etc.
- Entwicklung eines Konzepts/Modells zur Vernetzung der relevanten Akteure
- Entwicklung eines Logistikkonzeptes (bei Bedarf)
- Unterstützung von neuen Vermarktungskonzepten für regionale Produkte (z. B. Marktschwärmer)

- Wettbewerb für regionale Rezepte über Social-Media-Kanäle der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik und der WFG
- Vortragsreihe in Schulen in Kooperation mit Landfrauen (z. B. „Ernährungsführerschein“)
- Info-Arbeit bei Schulen, Mensen und Kantinen zur Verwendung regionaler Produkte
- Motivation von Kommunen zur Verwendung regionaler Produkte (z. B. bei Veranstaltungen oder Obstkiste für Mitarbeiter)
- Motivation von Caterern und Gastronomen zur Verwendung regionaler Produkte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung von Hofläden im Rahmen der Dorferneuerung als vorrangige Maßnahme

s. auch Stadt Andernach auf Seite 38

GHDI 7 Motivation von Firmen für eine klimafreundliche Mobilität

Das Klimaschutzmanagement und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises hatten 2018 in einer gemeinsamen Aktion Unternehmen im Landkreis über die Möglichkeiten einer bundesweiten Förderung der Elektromobilität informiert.

Die Ökumenische Sozialstation Bendorf-Vallendar gGmbH hat durch die Teilnahme an dem Förderaufruf des BMVI die Bewilligung für einen finanziellen Zuschuss zur Beschaffung von 3 Elektrofahrzeugen erhalten. Die Lieferung der Elektrokleinfahrzeuge ist für 2020 vorgesehen und soll zu einer klimafreundlichen Mobilität bei der häuslichen Pflege und Versorgung von Bedürftigen beitragen.

MOB Maßnahmen zur Mobilität

MOB 1 Klimafreundliche Mobilität planen

Elektromobilitätskonzept

Die im August 2018 beantragten Fördermittel für die Erstellung eines kreiseigenen Elektromobilitätskonzeptes wurde mit Schreiben vom Juli 2019 durch den zuständigen Projektträger Jülich (PTJ) bewilligt. Die Förderquote beträgt 80% der förderfähigen Ausgaben, wobei jedoch höchstens 73.429,60 € an Fördermitteln zur Verfügung gestellt werden. Fördermittelgeber ist das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Die Zuwendungen werden unter dem Förderkennzeichen 03EMK3068 aus Mitteln des Sondervermögens „Energie- und Klimafonds“ bereitgestellt.

Im Rahmen des Elektromobilitätskonzeptes sollen verschiedene Bereiche untersucht werden.

So soll die Möglichkeiten betrachtet werden, inwieweit der kreiseigene Fuhrpark auf eine klimafreundliche Elektromobilität umgestellt werden kann.

Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse sollen auch auf gewerbliche Fuhrparks übertragen werden. Vor allem bei ambulanten Pflegediensten wird ein hohes Potential an Emissionseinsparungen gesehen.

Grundsätzlich soll die allgemeine Mobilität im Landkreis klimafreundlicher gestaltet werden, so dass die Verkehrsbelastungen und damit einhergehend die Schadstoff- und Lärmemissionen verringert werden.

Für den Tourismus sollen Leihmöglichkeiten von Elektrofahrrädern und Elektro-Tretrollern inklusive Ladestationen zur Verfügung stehen.

Pendlerströme sollen, wo der Individualverkehr nicht vermeidbar ist, auf CO₂-neutrale Antriebe umsteigen oder car-sharing Angebote nutzen können.

Die Maßnahmen im Bereich Tourismus sollen mit den umliegenden Landkreisen und den Städten im Kreis sowie mit der unmittelbar angrenzenden Stadt Koblenz, verzahnt werden.

Zusätzlich zum Elektromobilitätskonzept sollen die Möglichkeiten einer Emissionsminderung durch eine Landstromversorgung von anliegenden Reiseschiffen an Rhein und Mosel untersucht werden.

s. auch Stadt Andernach auf Seite 38

s. auch Stadt Bendorf auf Seite 42

s. auch Verbandsgemeinde Weißenthurm auf Seite 60

MOB 2 Förderung des Rad- und Fußverkehrs

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH ist aktuell in enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb Mobilität bezüglich einer Förderung und fachlicher Unterstützung bei der Erstellung

eines Radwegekonzeptes für den Landkreis Mayen-Koblenz. Nach derzeitiger Planung soll das Konzept im Jahr 2020 ausgeschrieben werden.

Inhalt des Konzeptes ist die ganzheitliche Betrachtung des Radverkehrs. Neben der Ausweitung von bereits bestehenden touristischen Angeboten bzw. Ansätzen, die insb. den neuen Chancen durch E-Bikes und Pedelecs Rechnung tragen, sind die Aspekte des Berufs- und Alltagsverkehrs als thematische Schwerpunkte des zu erstellenden Konzeptes zu nennen. Angesprochen sind hierbei u.a. Rad-Schnellweg-Verbindungen, die das Fahrrad als attraktives Mittel für das Berufspendeln aufkommen lassen und somit eine Alternative zum PKW darstellen. Auch die Schnittstellen zum ÖPNV sollen im Konzept identifiziert werden.

Die aktuellen Überlegungen gehen im Moment auch dahin, das aus Nordrhein-Westfalen bekannte Konzept der Radknotenpunkte, wie in der sog. „Radregion Rheinland“ auch im Landkreis Mayen-Koblenz zu etablieren. Die hierfür notwendige Verdichtung des bestehenden (ausgewiesenen) Radwegenetzes soll konzeptionell in dem Gutachten hergeleitet werden.

a. auch Stadt Andernach auf Seite 38

s. auch Stadt Bendorf auf Seite 42

MOB 3 Schaffung von Mobilitätsstrukturen zur gezielten Verknüpfung von Angeboten (Intermodalität)

s. Verbandsgemeinde Vallendar auf Seite 55

MOB 4 Schaffung von Infrastrukturen zur Förderung der E-Mobilität

Im Juni 2019 wurde auf dem Besucherparkplatz der Kreisverwaltung eine Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen. Die Wandladestation verfügt über eine Ladesteckdose Typ 2 mit bis zu 22 kW Ladeleistung und eine haushaltsübliche 230-Volt-Steckdose. Im Zeitraum Juni bis Dezember 2019 wurde die Station für 55 Ladevorgänge genutzt, im Schnitt 2 Mal pro Woche.

Zudem wurde ein Raum für die sichere Unterstellung von E-Bikes der Mitarbeiter im Kreishaus eingerichtet.

s. auch Stadt Andernach auf Seite 38

s. auch Verbandsgemeinde Mendig auf Seite 48

s. auch Verbandsgemeinde Pellenz auf Seite 51

MOB 7 Elektrofahrzeuge für die Kreisverwaltung / Kommunale Fuhrparke – Umsetzung Projekt „E-MIL“

Kreiseigener Fuhrpark

Seit Dezember 2018 stehen den Mitarbeitern im Dienstwagenpool zwei Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Wir freuen uns über eine gute Akzeptanz bei den Mitarbeitern, die auch durch die Beschaffung des gleichen Fahrzeugtyps (VW Golf) wie beim bestehenden Fuhrpark begünstigt wurde. Die Reichweite der Fahrzeuge beträgt etwa 200 km und ermöglicht so auch im Flächenlandkreis eine Fahrt in die Vordereifel, ohne unterwegs nachtanken zu müssen. Für weitere Strecken werden die Elektrodienstwagen in der Regel nicht gebucht, so dass trotz ähnlicher Auslastung die Fahrleistung nur bei etwa einem Drittel der Benzinfahrzeuge liegt.

Zudem konnte noch kurz vor Jahresende ein weiteres Elektrofahrzeug im Rahmen der ausgewählten Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes beschafft werden (siehe auch nachfolgend „Förderantrag ausgewählte Klimaschutzmaßnahme“). Der elektrobetriebene Kastenwagen soll der technischen Arbeitsgruppe zur Unterhaltung der kreiseigenen Schulen zur Verfügung stehen.

Mit der Umstellung des Fuhrparks führt der Landkreis Mayen-Koblenz sein Engagement im Bereich des Klimaschutzes fort. Zudem sollen die Mitarbeiter der Kreisverwaltung durch die Nutzung der Elektrofahrzeuge Erfahrungen im Umgang mit der neuen Antriebstechnik sammeln und hierdurch zur Akzeptanz einer nachhaltigen Mobilität beitragen.

Ausgewählte Klimaschutzmaßnahme

Im Rahmen der ausgewählten Maßnahme des Klimaschutzmanagements wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit eine Förderung zur Teilumstellung der kommunalen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge und Ladeinfrastruktur bewilligt.

Die Förderung erfolgt in Form einer nicht rückzahlbaren Zuwendung in Höhe von 50,00 v.H. der zuwendungsfähigen Ausgaben.

So konnten noch vor Ende des Jahres 2019 insgesamt fünf Fahrzeuge mit konventionellem Verbrennungsmotor durch jeweils einen 100% elektrobetriebenen Kleintransporter ersetzt werden.

Fahrzeug 1	Technische Arbeitsgruppe, Unterhaltung kreiseigener Schulen, Landkreis MYK Renault Kangoo Z.E. mit Ladestation in der Tiefgarage der August-Horch-Berufsbildenden Schulen Andernach
Fahrzeug 2	Verbandsgemeindeverwaltung Mendig Renault Kangoo Z.E. mit Ladestation
Fahrzeug 3	Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz Renault Kangoo Z. E. mit Ladestation

- Fahrzeug 4 Ortsgemeindeverwaltung Plaidt,
 Renault Kangoo Z. E. mit Ladestation
- Fahrzeug 5 Stadtwerke Bendorf,
 Streetscooter Work Pickup mit Ladestation

Die ausgewählte Maßnahme ist Bestandteil des Integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Mayen-Koblenz und seinen kooperierenden Kommunen. Voraussetzung für die Förderung zur Umstellung des kommunalen Fuhrparks und der Ladeinfrastruktur ist die Schaffung einer Stelle für Klimaschutzmanagement, die im Oktober 2017 besetzt wurde und ebenfalls im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative gefördert wird.

s. auch Stadt Andernach auf Seite 38

s. auch Stadt Bendorf auf Seite 42

s. auch Verbandsgemeinde Mendig auf Seite 48

s. auch Verbandsgemeinde Pellenz auf Seite 51

s. auch Verbandsgemeinde Weißenthurm auf Seite 60

EE Erneuerbare Energien und Stromerzeugung

EE 1 Potenziale Photovoltaik erschließen und

EE 2 Potenziale im Bereich der Solarthermie umsetzen

BEN - ALT + NEUBAUTAGE

Die ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein bieten seit vielen Jahren nicht nur ein ideales Forum für Informationen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren, sondern auch für die Nutzung regenerativer Energien am Gebäude. In Vorträgen und an Messeständen wird über die Solarenergienutzung durch Photovoltaik oder Solarthermie, wie auch Elektromobilität und die dafür benötigte Infrastruktur informiert.

Dies erfolgt ebenfalls im Rahmen von Vortragsveranstaltungen für den privaten Haushalt, die in Zusammenarbeit von Kommunen mit BEN durchgeführt werden.

Solardachkataster 2.0

Das Solardachkataster des Landkreises Mayen-Koblenz ist seit 2012 online und für die Öffentlichkeit frei zugänglich. Zahlreiche Anfragen von Hausbesitzern konnten bislang beantwortet werden.

Vor dem Hintergrund der sich im Laufe der Zeit geänderten Rahmenbedingungen bestehen von Seiten der Kreisverwaltung Überlegungen zu einer Aktualisierung des Solardachkatasters. Hierdurch sollen wirtschaftliche und juristische Aspekte sowie die technische Auslegung von Photovoltaikanlagen und auch von Stromspeichern durch eine Neuauflage des Solardachkatasters besser und einfacher dargestellt werden.

Die Überlegungen zur Neuauflage fallen zusammen mit der Ankündigung des Landes-Umweltministeriums für Rheinland-Pfalz in 2020 ein landesweites Solarkataster 2.0 auf den Weg zu bringen.

In diesem Falle könnte das kreiseigene Solarkataster durch das landesweite Solarkataster ersetzt werden und die für die Neuauflage vorgesehenen finanziellen Mittel anderweitig im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes eingesetzt werden.

s. auch Verbandsgemeinde Vordereifel auf Seite 57

EE 4 Ausbau der KWK (Kraft-Wärme-Kopplung)

s. auch Verbandsgemeinde Pellenz auf Seite 51

EE 5 Weiterer Ausbau der Solarenergienutzung auf kommunalen Liegenschaften

An den 7 aufgeführten Standorten der kreiseigenen Schulen sind die Dachflächen für Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) verpachtet. Im Jahr 2018 erzeugten diese PV-Anlagen rd. 317.000 kWh Strom.

Erzeugter Strom in kWh im Jahre 2018 durch PV-Anlagen auf verpachteten Dachflächen:

Firma / Eigentümer / Nutzer	Objekt	Ort	kWh	Vertrag	Laufzeit	Ende
Energie & Finanzen	Realschule plus	Mendig	31.919	2009	20 Jahre	2029
Energie & Finanzen	Karl-Fries-Schule	Bendorf	28.664	21.11.08	20 Jahre	2028
Energie & Finanzen	Megina-Gymnasium	Mayen	143.957	01.07.05	20 Jahre	2029
Energie & Finanzen	Wilhelm-Remy-Gymnasium	Bendorf	49.990	23.12.08	20 Jahre	2028
Viva-Solar GmbH	IGS Pellenz, Mensa	Plaidt	32.327	08.09.08	20 Jahre	2028
Viva-Solar GmbH	St. Thomas RS plus	Andernach	15.701	08.03.07	20 Jahre	2028
Energie & Finanzen	St. Stephanus Schule	Polch	14.631	12.09.08	20 Jahre	2028
			317.189			

Aufgrund der kontinuierlich steigenden Strompreise ist die Errichtung von PV-Anlagen für den Eigenverbrauch des erzeugten Stroms immer mehr wirtschaftlich darstellbar (Amortisationszeiten von ca. 10 Jahren).

Im Jahre 2019 erfolgte der Baubeginn für die Erweiterungsbauten der Oberstufen an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Maifeld in Polch und der Integrierten Gesamtschule Pellenz in Plaidt. Hierzu wurde eine Wirtschaftlichkeitsanalyse für die Errichtung einer PV-Anlage auf den neu zu errichtenden Dachflächen mit dem Primärziel der Eigennutzung des erzeugten Stroms in Auftrag gegeben. In der Kreisausschusssitzung am 18.02.2019 ermächtigte dieser die Verwaltung, die Errichtung der PV-Anlagen auf den Erweiterungsbauten auszuschreiben. Nach erfolgter Ausschreibung im 4. Quartal 2019 wird die Errichtung der jeweiligen PV-Anlage im 1. Halbjahr 2020 erfolgen.

Kreiseigene PV-Anlagen:

Objekt	Leistung - KWp	Inbetriebnahme
St. Stephanus Schule	1,8	2005
IGS Maifeld, Erweiterungsbau	50	2020
IGS Pellenz, Erweiterungsbau	74	2020

Im Jahre 2018 erzeugte die kreiseigene PV-Anlage rd. 1.800 kWh Strom.

s. auch Stadt Bendorf auf Seite 42

s. auch Verbandsgemeinde Pellenz auf Seite 51

s. auch Verbandsgemeinde Vallendar auf Seite 55

4 Sonstiges

Förderantrag „Öffentliche Grünflächen und private Gärten - Chance zur Förderung der Biodiversität und zur Anpassung an den Klimawandel“

Neben dem Klimawandel stellt der Verlust der biologischen Vielfalt eine der größten Herausforderungen für die Menschheit dar. Der Verlust der biologischen Vielfalt hat eine ihrer Ursachen im Klimawandel, aber darüber hinaus zahlreiche weitere Gründe. Ein weiterer Verlust der Biodiversität hat direkte Auswirkungen auf die Grundlagen des menschlichen Lebens.

Um verstärkt an den wichtigen Themen Klimawandel und Biodiversität arbeiten zu können, wurde von der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz (Integrierte Umweltberatung), dem Umweltamt der Stadt Koblenz und dem Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel der Förderantrag „Öffentliche Grünflächen und private Gärten - Chance zur Förderung der Biodiversität und zur Anpassung an den Klimawandel“ im Rahmen des Programms „Aktion Grün“ gestellt. Nach langer Bearbeitungszeit erfolgte eine Bewilligung des Projektes. Im Förderbescheid vom 29.11.2018 wird eine Zuwendung von 129.000 € bei einem Gesamtprojektvolumen von 162.000 € gewährt. Die Projektlaufzeit endet 2021. Die Option einer Verlängerung wurde in Aussicht gestellt.

Mit dem Projekt soll ein Beitrag zur Förderung der Biodiversität und zur Anpassung an den Klimawandel auf privaten und öffentlichen Grünflächen geleistet werden. Hierzu werden Vorträge, Exkursionen, Workshops angeboten sowie Modellflächen in Zusammenarbeit mit den Flächeneigentümern angelegt, auf denen beispielhafte Maßnahmen umgesetzt werden.

Seit Projektstart wurden vier Vortragsveranstaltungen mit 246 Teilnehmern sowie drei Exkursionen mit insgesamt 84 Teilnehmern durchgeführt.

Ein erster regionaler Erfahrungsaustausch zum Thema „Grünflächenmanagement - Biodiversität und Klimaanpassung in öffentlichen Grünflächen“ für vorrangig kommunale Mitarbeiter wurde durchgeführt, ebenso wie ein Workshop für kommunale Mitarbeiter im Bereich Grünflächenpflege. In diesem wurden die "Möglichkeiten der naturnahen Gestaltung und Pflege von öffentlichen Grünflächen" in den Mittelpunkt gestellt (14 Teilnehmer).

s. auch Verbandsgemeinde Vordereifel zum Thema Biodiversität auf Seite 59

s. auch Verbandsgemeinde Weißenthurm zum Thema Biodiversität auf Seite 62

Beitritt zum Klimabündnis

In seiner Sitzung vom 16. Dezember 2019 hat der Kreistag Mayen-Koblenz die Resolution „Klimaschutz effektiv gestalten“ verabschiedet. In dieser ist auch der Beitritt des Landkreises in das Klimabündnis als eine Verpflichtung aufgeführt.

Das Klima-Bündnis kann als Partnerschaftsprogramm zwischen europäischen Kommunen und indigenen Völkern verstanden werden. Seit 28 Jahren engagieren sich Mitgliedskommunen des Klimabündnisses in Partnerschaften mit indigenen Völkern für das globale Klima. Das Klima-Bündnis ist

das weltweit größte Städtenetzwerk für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit mit mehr als 1.700 Mitgliedern in ganz Europa und darüber hinaus, und hat sich zu konkreten Emissionsreduktionszielen und zur Verknüpfung von lokalem Handeln mit globaler Verantwortung verpflichtet. Für die Aufnahme in das Klima-Bündnis wird die Kreisverwaltung Anfang 2020 einen Antrag einreichen.

Die Stadt Andernach wie auch die Verbandsgemeinde Vallendar sind bereits Mitglied im Klima-Bündnis.

5 Berichte aus den Städten und Verbandsgemeinden

Jede Stadt und Verbandsgemeinde ist selbst verantwortlich für den jeweiligen Inhalt und die Darstellung der stattfindenden bzw. bereits abgeschlossenen Maßnahmen im Klimaschutzschutzbericht 2019.

5.1 Stadt Andernach

Ü 1 Einrichten eines Klimaschutzmanagements mit einem Klimaschutzmanager im Landkreis Mayen-Koblenz

Die Stelle der kommunalen Klimaschutzmanagerin wurde 2016 bei der Stadtverwaltung Andernach eingerichtet. Nach zweimaliger personeller Umbesetzung hat man mit Frau Constanze Höllfritsch nun eine junge, engagierte Fachfrau aus der Region gefunden, die man gerne längerfristig an die Kommune binden möchte. Der Folgeantrag für das Anschlussvorhaben wurde bereits gestellt.

HH 1 Auf- bzw. Ausbau der (Dorf-) Nahwärme – Entwicklung von Quartierskonzepten

Sowohl die Stadt Andernach als auch die Stadtwerke Andernach GmbH betreiben Wärmenetze, die an Biomassekessel oder Erdgas-BHKW angeschlossen sind.

HH 2 Ausbau/Stärkung der Information über Einsparmöglichkeiten und Förderprogramme für private Haushalte

Energie-Erstberatungsangebote

In der Stadt Andernach wird zwei Mal im Monat eine kostenlose Energie-Erstberatung durch die Verbraucherzentrale angeboten, welche sehr stark nachgefragt wird.

Die Stadtwerke Andernach GmbH bietet u. a. Verbrauchsanalysen, Heizsystemberatungen und Thermografieaufnahmen an und veröffentlicht Energiespartipps.

ÖFF 3 Verankerung und Verstetigung Kommunales Energiemanagement (KEM) und Controlling in den Kommunalverwaltungen

Einführung eines Energiecontrollings

Die zunehmend angespannte Finanzlage, sowie die immer drängender werdende Verpflichtung der Kommunen zu einem rationellen Umgang mit Energie erzeugt einen Handlungsdruck, der von einer stark belasteten Verwaltung kaum bewältigt werden kann.

Mit dem Aufbau und der dauerhaften Einrichtung einer Energiebewirtschaftung, d.h. der regelmäßigen (meist monatlichen) Aufnahme und Überprüfung der Energieverbräuche für alle öffentlichen Einrichtungen der Kommune, können nicht nur Verbrauchsentwicklungen beobachtet und z.B. für einen jährlichen Energiebericht dokumentiert werden, sondern auch organisatorische und investive Maßnahmen gezielt vorbereitet und anschließend kontrolliert werden.

ÖFF 4 Kommunale Gebäude und Anlagen energetisch sanieren

An Gebäudehülle und der Anlagentechnik von städtischen Gebäuden wurden bereits zahlreiche energetische Effizienzmaßnahmen durchgeführt. So wurden, beziehungsweise werden, unter anderem Teil- und Komplettsanierungen, zum Beispiel in Form von Wärmedämmung von Fassaden, Dächern und Geschossdecken, Erneuerung der Fenster sowie Ersatz von Lüftungsanlagen und Wärmeerzeugern in Liegenschaften der Stadt Andernach durchgeführt, u. a. in: Grundschule St. Stephan, Grundschule St. Kastor, Grundschule Eich, Grundschule Martin, Grundschule St. Peter, Christophorusheim, Kindertagesstätte Herderhof, Baubetriebshof. Zusätzlich fand eine Sanierung der Innenbeleuchtung in der Kindertagesstätte Eich und im Historischen Rathaus Andernach statt. Hierbei erfolgte ein Umstieg auf energieeffizientere LED-Beleuchtung. Diese vermindert neben CO₂-Emissionen auch den Stromverbrauch erheblich.

ÖFF 6 Potenziale in der Straßen- und Objektbeleuchtung in den Kommunen umsetzen

Es fand ein Einbau von hocheffizienter LED-Beleuchtung zur Sanierung der Straßenbeleuchtung mit einem CO₂-Minderungspotenzial von mindestens 70 % statt. Hierbei wurden insgesamt 1379 Leuchten ausgetauscht. Der Maßnahmenbeginn erfolgte am 05.10.18. Die gesamte Maßnahmendauer erstreckte sich über 7 Monate. Der Abschluss erfolgte am 15.05.19. Die durchschnittlich zu erwartende Einsparung aufgrund der Umstellung liegt bei 78 %. Die zu erwartende CO₂-Einsparung über die geschätzte Lebensdauer beträgt 9388 t/CO₂.

ÖFF 7 Schul- und Kindergartenprojekte zum Thema Energie und Klimaschutz

Die Stadtverwaltung Andernach konnte vom 11.10.19-11.11.19 die Wanderausstellung „Klimaladen“ für sich gewinnen und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Im Rahmen einer weiteren Bildungskampagne findet wöchentlich das Klimafrühstück in der Grundschule Hasenfänger zur Vermittlung weiterer Nachhaltigkeitsaspekte statt.

GHD 6 Regionale Produkte stärken

Es findet in regelmäßigen Abständen ein Nachhaltigkeitsmarkt in der Stadthausgalerie statt.

MOB 1 - Klimafreundliche Mobilität planen

Klimafreundliches Mobilitätskonzept

Die Motivation und das Ziel der Stadt Andernach ist es, die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen im Stadtgebiet maßgeblich zu senken. Neben der rationellen und regenerativen Energienutzung fällt hierunter im Besonderen eine detaillierte Betrachtung des Verkehrssektors. Das klimafreundliche Mobilitätskonzept soll bisherige Aktivitäten und Untersuchungen der Stadt Andernach um den Bereich Verkehrsplanung unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes zielführend ergänzen. Der Weg für neue Aktivitäten im Bereich der klimafreundlichen Mobilität soll zielgerichtet definiert und mit fundierten Datengrundlagen als Planungs- und Entscheidungsgrundlage für die Stadt Andernach für die Umsetzungsphase, angereichert werden.

Das klimafreundliche Mobilitätskonzept wird bis zum Ende des Jahres 2019 fertig gestellt sein.

MOB 2 Förderung des Rad- und Fußverkehrs

Vom 18.08.-07.09.19 nahm die Stadt Andernach erstmals bei der Kampagne „STADTRADELN“ des Klimabündnisses teil. Ziel ist eine Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für einen Umstieg aufs Rad. Gleichzeitig erfolgt ein Monitoring hinsichtlich der Qualität der Radwege.

MOB 4 - Schaffung von Infrastrukturen zur Förderung der E-Mobilität

Errichtung von vier Normalladestationen im Parkdeck der Stadt Andernach

Die Förderung der Elektromobilität ist ein zentraler Bestandteil von Anstrengungen der Stadt Andernach in Richtung einer nachhaltigen Energie- und Verkehrspolitik. Die Stadt Andernach möchte auch bei der Ladeinfrastruktur eine Vorbildfunktion einnehmen und in dem neuen Parkdeck der Stadt in einem ersten Schritt drei Normalladestationen errichten. Die Lademöglichkeiten sind für die Öffentlichkeit frei zugänglich (24/7) und an das Mittelspannungsnetz angeschlossen. Dies gewährleistet, dass auch bei späterer Nachrüstung (etwaiger Erhöhung der Anzahl an Ladestationen oder Errichtung einer Schnellladestation) das Netz weiterhin ausreichend Kapazität bereitstellt. Diese Nachrüstbarkeit wurde im Vorfeld der Planungen berücksichtigt, daher soll eine eigene Trafostation im Parkdeck installiert werden.

MOB 7 - Elektrofahrzeuge Kommunalen Fuhrpark

Anschaffung von Elektroautos für die Fahrzeugflotte der Stadtverwaltung

Konventionelle Kleinwagen der kommunalen Fahrzeugflotte sollen insbesondere für die innerstädtische Nutzung schrittweise durch Elektroautos ersetzt werden. Daher sollten in einem ersten Schritt die in 2017 und in 2018 auslaufenden Leasingverträge nicht verlängert, sondern durch den Kauf von

vier Elektroautos ersetzt werden. Die Autos sind dem städtischen Fahrzeugpool zur Verfügung gestellt. Mit der Anschaffung wurde auch eine Maßnahme des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Andernach umgesetzt und die städtischen CO₂-Emissionen gesenkt.

Gleichzeitig nimmt die Stadt Andernach eine Vorbildfunktion ein und wirbt für den Ausbau der Elektromobilität.

5.2 Stadt Bendorf

Die Stadt Bendorf hat bisher die nachfolgend genannten Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt bzw. will diese in Angriff nehmen:

Ü7 Stärkere Berücksichtigung des Klimaschutzes in der Bauleitplanung

Die Stadt Bendorf stellt sich dem Anspruch des Klimaschutzes auch in ihrem Bauplanungsrecht / Bauleitplanung gemäß den einschlägigen Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) - § 1 Abs. 6 Nr. 7 a), c), f) BauGB, § 1 a Abs. 5 BauGB, § 2 Abs. 4 BauGB, § 2 a Satz 2 Nr. 2 BauGB, § 4 c BauGB. Soweit sich aus dem Landesklimaschutzgesetz Rheinland-Pfalz für die Stadt Bendorf Vorbildfunktionen und Berücksichtigungserfordernisse ergeben, ist die Stadt Bendorf auch hier positiv eingestellt. Gleichzeitig werden Vorkehrungen getroffen, zukünftig sogenannte Schottergärten auszuschließen.

ÖFF 2 Etablierung von Klimaschutz als Querschnittsaufgabe in den Verwaltungen

In 2019 wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass der Stadtrat anerkennt, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen und erklärt die Eindämmung der Klimakrise als Aufgabe von höchster Priorität. Der Stadtrat berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen sämtlicher städtischer Projekte und Maßnahmen auf das Klima und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Eingriffe im Rahmen der Projekte und Maßnahmen sind hinsichtlich der Auswirkungen auf die Umwelt zu begründen.

ÖFF 4 Kommunale Gebäude und Anlagen energetisch sanieren

Im Freibad der Stadt Bendorf in Bendorf-Sayn wird eine Absorberanlage betrieben, mit deren Hilfe das Schwimmbadwasser durch Sonnenenergie erwärmt wird. Jährlich können so ca. 16.000 kWh Strom eingespart werden.

In 2019 wurde zudem mit der energetischen Sanierung der Bodelschwingschule begonnen, die sich bis zur Mitte des Jahres 2020 erstreckt.

ÖFF 6 Potenziale in der Straßen- und Objektbeleuchtung in den Kommunen umsetzen

Die Stadt Bendorf unterhält ca. 2.200 Straßenleuchten. Alle Beleuchtungseinheiten des Straßenneubaus und Straßenausbaus, welche in den letzten 7 Jahren erfolgt sind, wurden mit LED-Technik

ausgestattet. Die restlichen Beleuchtungseinheiten wurden im Jahr 2019 zu ca. 1/3 auf LED-Technik umgestellt. Die restlichen ca. 1.400 Leuchten werden im Frühjahr 2020 umgerüstet.

MOB 1 Klimafreundliche Mobilität planen

Die Stadt Bendorf ist im Rahmen der Stationsoffensive der Deutschen Bahn auf der Prioritätenliste nach oben gerutscht. Daher wurden in 2019 die Planungen für einen Bahnhof in Bendorf weiter konkretisiert.

Gleichzeitig wurde das Thema im Städtenetzwerk „Starke Kommunen – Starkes Land“ mit oberster Priorität behandelt, sodass nicht nur der zukünftige Bahnhof in Bendorf von Bedeutung sein wird, sondern auch der Rhein als Mittel zur klimafreundlichen Mobilität die Region verbinden soll.

MOB 2 Förderung des Rad- und Fußverkehrs

Untersuchungen weisen darauf hin, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger jedenfalls innerstädtische Ziele mit dem Fahrrad erreichen möchten. Das gilt tendenziell auch für Ziele in Nachbarkommunen. Die Stadt Bendorf steht dem Ausbau von Radwegen daher prinzipiell positiv gegenüber. Selbstverständlich unterstützt die Stadt Bendorf den effektiven Ausbau des ÖPNV's. Beide Maßnahmenbereiche sind wirkungsvolle Klimaschutzmaßnahmen! Daher wurde im Jahr 2019 ein Radwegekonzept beauftragt, deren Ergebnisse für Mitte des Jahres 2020 erwartet werden.

MOB 7 Elektrofahrzeuge für die Kreisverwaltung / Kommunale Fuhrparke – Umsetzung Projekt „E-MIL“

Im November 2019 hat der Fahrzeugtausch zur Förderung der Elektromobilität stattgefunden. In Bendorf ist dabei die Anschaffung eines Kleinlastwagens „Streetscooter“ für den Einsatz bei den Stadtwerken Bendorf durchgeführt worden, der seitdem im täglichen Einsatz ist.

* „Ausgewählte Klimaschutzmaßnahme“, s. Seite 32

EE 5 Weiterer Ausbau der Solarenergienutzung auf kommunalen Liegenschaften

Die Stadt Bendorf installierte in den Jahren 2009 und 2010 in Zusammenarbeit mit der Neue Energie Bendorf eG auf den Gebäuden der Stadtwerke Bendorf Photovoltaikanlagen. Diese Anlagen erzeugen im Jahresdurchschnitt 21.000 kWh Strom, der ins Stromnetz der EVM eingespeist wird. Auch wird durch diese Maßnahme dem Kohlenstoffdioxid-Ausstoß entgegengewirkt (keine CO₂-Emissionen beim Betrieb der Photovoltaikanlagen.)

Seit 2019 hat sich die Stadt gegenüber der Politik verpflichtet, bei jedem städtischen Bauvorhaben zu prüfen, ob eine Solarenergienutzung möglich ist und diese gegebenenfalls in die Planung mit einzubeziehen, einzukalkulieren und letzten Endes umzusetzen.

5.3 Stadt Mayen

Ü 1 Einrichten eines Klimaschutzmanagements mit einem Klimaschutzmanager im Landkreis Mayen-Koblenz

ÖFF Maßnahmen für öffentliche Einrichtungen

Die Stadt Mayen hat ein Klimaschutz-Teilkonzept „Klimaschutz in stadteigenen Liegenschaften“ erstellen lassen, welches im Dezember 2019 vom Stadtrat beschlossen wurde.

Im Januar 2020 wird die Stelle für einen Klimaschutzmanager ausgeschrieben, der seinen Dienst möglichst ab 01. April 2020 aufnehmen soll und die Themen rund um den Klimaschutz mit Schwerpunkt Liegenschaften bearbeiten wird und u. a. Projekte aus dem Teilkonzept zur Umsetzung bringen soll.

MOB 1 Klimafreundliche Mobilität planen

Die Stadt Mayen hat ein Klimaschutz-Teilkonzept „Klimafreundliche Mobilität in der Stadt Mayen“ erstellen lassen, welches im Dezember 2019 vom Stadtrat beschlossen wurde.

5.4 Verbandsgemeinde Maifeld

Ü 3 Klimafreundliche Beschaffung in den Kommunen

Teilnahme am gemeinsamen Projekt mit dem Landkreis Mayen-Koblenz „Austausch von Elektrogeräten in Schul- und Lehrküchen sowie Kitas“

Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Mayen-Koblenz plant zusammen mit seinen Kommunen eine gemeinsame Antragstellung zum Austausch von Elektrogeräten in Schul- und Lehrküchen sowie Kindertagesstätten. Durch den Austausch der Geräte können Einsparungen von Treibhausgasemissionen erreicht werden, da die neuen Geräte der höchsten Energieeffizienzklasse entsprechen. Eine Kooperationsvereinbarung unter allen teilnehmenden Kommunen wurde geschlossen. Die Förderanträge wurden durch die Verbandsgemeinde Maifeld für ihre teilnehmenden Kommunen (Ortsgemeinden Rüber und Trimbs, sowie den Zweckverband Kindertagesstätten Münstermaifeld - Wierschem – Gappenach) einzeln gestellt. Die Anträge wurden zwischenzeitlich durch den Projektträger Jülich geprüft und bewilligt. Somit können nun neue Elektrogeräte zeitnah angeschafft werden.

* Gemeinsames Projekt „Austausch von Elektrogeräten in Schul- und Lehrküchen sowie Kitas“, s. Seite 10

ÖFF 3 Verankerung und Verstetigung Kommunales Energiemanagement (KEM) und Controlling in den Kommunalverwaltungen

Klimaschutzteilkonzept für die Liegenschaften der Verbandsgemeinde Maifeld und der dazugehörigen Städte und Ortsgemeinden

Der Verbandsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 20.09.2018 beschlossen, das Institut für Innovation, Transfer und Beratung gGmbH – Transferstelle Bingen – mit der Erarbeitung eines Klimaschutzteilkonzeptes für die Gebäude der Verbandsgemeinde und energiebedeutender Objekte der Städte und Ortsgemeinden zu beauftragen.

Die Arbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Insgesamt wurden 103 Gebäude begutachtet.

Die Auswertung der Verbrauchsdaten hat ergeben, dass für die betrachteten Liegenschaften in der Verbandsgemeinde Maifeld und ihrer Städte und Ortsgemeinden ein Endenergieverbrauch zur Wärmeversorgung von etwa 4.920 MWh/a und ein Stromverbrauch von ca. 930 MWh_{el}/a im Mittel der Jahre 2015 bis 2017 vorliegen. Als Energieträger zur Wärmeversorgung wird hauptsächlich Erdgas eingesetzt. Aus den Energieverbrauchswerten und den verwendeten Energieträgern resultieren insgesamt rund 2.300 t/a als heutige Treibhausgasemissionen, die den Liegenschaften zuzuordnen sind.

Die im Klimaschutzteilkonzept vorgeschlagenen Sanierungsoptionen für die näher untersuchten Gebäude in der Verbandsgemeinde Maifeld und ihrer Städte und Ortsgemeinden lassen eine Sen-

kung des zugehörigen Energieverbrauchs um ca. 30 % und eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um etwa 65 % erwarten.

Um die Ziele des Klimaschutzteilkonzepts zu erreichen, ist es vorgesehen einen Klimaschutzmanager einzustellen, der sich um die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen „kümmert“. Eine entsprechende Stelle ist im Haushaltsplan 2020 der Verbandsgemeinde Maifeld vorgesehen.

ÖFF 6 Potenziale in der Straßen- und Objektbeleuchtung in den Kommunen umsetzen

Erneuerung Straßenbeleuchtung

Seit 2013 schon werden in der Verbandsgemeinde Maifeld nach und nach alte Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ausgetauscht. In den Ortsgemeinden Kerben, Gappnach, Kollig, Ochtendung, Rüber, Wierschem und den Städten Münstermaifeld und Polch sind bereits viele alte Lampen ausgetauscht worden. Bereits komplett auf LED-Leuchten umgestellt ist die Ortsgemeinde Pillig.

Folgende Maßnahmen wurden in 2019 umgesetzt:

- Ortsgemeinde Kerben:
Austausch von insgesamt weiteren 4 Lampen „Im Bienengarten“
- Ortsgemeinde Gering:
Austausch von insgesamt weiteren 33 Lampen in der Elztalstraße, Brunnenstraße und Gartenstraße.

Jährliche Stromeinsparung gesamt (kWh/a)	3.796 KWH/a
CO ₂ - Einsparung gesamt über die Lebensdauer (t)	45 t
Durchschnittliche Einsparung (%)	73 %

- Stadt Münstermaifeld
Austausch von insgesamt weiteren 58 Lampen in der Straße Klotzbahn sowie in der Bahnhof-, Kurfürst-Balduin- und Keltenstraße.

Jährliche Stromeinsparung gesamt (kWh/a)	36.510 KWH/a
CO ₂ - Einsparung gesamt über die Lebensdauer (t)	431 t
Durchschnittliche Einsparung (%)	91 %

- Ortsgemeinde Ochtendung
Austausch von insgesamt 153 Lampen. In insgesamt 13 Straßen wurden die alten Koffer- bzw. Langfeld- oder Aufsatzleuchten ausgetauscht: Das sind neben der Koblenzer und der

Saffiger Straße auch Langenberg-, Michelsberg-, Ludwig-Uhland-, Eifel-, Dr. Albert-Schweitzer- und Goethestraße. Dazu kommen die Straßen Im Weidenfeld, Auf Zisselborn, Auf der Hütt, Kartals- und Kanalweg.

Jährliche Stromeinsparung gesamt (kWh/a)	62.141 kWh/a
CO ₂ - Einsparung gesamt über die Lebensdauer (t)	733 t
Durchschnittliche Einsparung (%)	84 %

5.5 Verbandsgemeinde Mendig

ÖFF 4 Kommunale Gebäude und Anlagen energetisch sanieren

Die Verbandsgemeinde selbst hat in den vergangenen Jahren ebenfalls einige Maßnahmen umsetzen können. So wurde die Grundschule Pfarrer Bechtel in Mendig energetisch saniert. Ein Wärmedämmverbundsystem wurde auf die Gebäudehülle aufgebracht, ein Großteil der Fenster des Schulkomplexes erneuert und alle Lampen der Klassenräume wurden zwischenzeitlich auf LED umgestellt. Des Weiteren wurde die in die Jahre gekommene Heizungsanlage gegen eine energiesparende und effizientere Gas-Brennwertheizung einschließlich Steuerung ausgetauscht. Auch in der Grundschule Rieden wurde die Gebäudehülle um ein Wärmedämmverbundsystem ergänzt und zudem sämtliche Fenster erneuert.

Im Rahmen der energetischen Sanierung des Verwaltungsgebäudes wird derzeit die Erneuerung der Fenster im Altbaubereich vorbereitet. In diesem Jahr ist zudem die Erneuerung der Heizungsanlage geplant und Fortsetzung der sukzessiven Umrüstung der Objektbeleuchtung auf energiesparende LED-Panels.

In der Stadt Mendig wurden im Jahr 2018 die Sozialwohnungen aus den 60 er Jahren abgebrochen. An dieser Stelle entstehen derzeit zwei moderne Gebäude à 12 Wohnungen, die mit Photovoltaikanlage ausgestattet und mittels Wärmepumpen beheizt werden. Die Maßnahme soll im Sommer 2020 abgeschlossen werden.

In Bell wurde die Heizungsanlage der Gemeindehalle einschließlich Steuerung erneuert und die Hallenbeleuchtung auf LED umgestellt.

Die Ortsgemeinde Rieden hat 2018 und 2019 den Kindergarten energetisch saniert. So wurden Fenster und Türen erneuert, ein Wärmedämmverbundsystem angebracht, bestehende Kältebrücken wie bspw. an Geländern und Balkonen beseitigt und Lampen auf LED umgestellt. Die bestehende Heizungsanlage wurde gegen eine Pelletheizung getauscht.

Im Dorfgemeinschaftshaus der Ortsgemeinde Volkesfeld wurde im Jahr 2017 durch Erneuerung der Heizungsanlage einschließlich Steuerung und Raumreglern ebenfalls eine Maßnahme zur energetischen Sanierung durchgeführt.

In Thür wurde bereits vor einigen Jahren die Wärmedämmung der Fassade und des Daches am kommunalen Kindergarten erneuert. Zwischenzeitlich wurde dort auch die gesamte Objektbeleuchtung auf LED umgestellt. Im Jahr 2018 wurde mit einer Sanierung der Mehrzweckhalle begonnen. Die Lüftungsanlage einschließlich der Steuerung wurde erneuert und die Hallenbeleuchtung auf LED umgestellt. Im Frühjahr 2020 wird die Halle noch um eine Photovoltaikanlage ergänzt.

Die Verbandsgemeinde Mendig betreibt gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Vordereifel als Zweckverband die Zentralkläranlage Mendig. Über die Kommunalrichtlinie wurde 2019 beim Projektträger Jülich ein Antrag auf Förderung einer Potentialstudie für Abwasserbehandlungsanlagen gestellt. Die Förderung beträgt 50% der zuwendungsfähigen Kosten. Gefördert wird die energetische und klimaschutzbezogene Bestandsaufnahme, die Durchführung einer Potenzialanalyse und die daraus hervorgehende Ableitung von Klimaschutzzielen sowie die Erarbeitung von Optimierungsmaßnahmen eines Fahrplans zur Umsetzung. Zusätzlich gewährt das Land Rheinland-Pfalz eine Aufstockung der Förderung i.H.v. 35 %. Die Bewilligung hierfür liegt bereits vor.

ÖFF 6 Potenziale in der Straßen- und Objektbeleuchtung in den Kommunen umsetzen

In der Ortsgemeinde Bell wurde im Jahr 2018 die gesamte Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Lampen umgestellt. Insgesamt wurden hierbei 177 Lampen erneuert, die über die gesamte Lebensdauer gerechnet 822 to CO₂- Emissionen einsparen sollen. Die Maßnahme wurde über das Kommunale Investitionsprogramm 3.0 mit einer Förderquote von 90 % gefördert.

Auch in der Stadt Mendig und den Ortsgemeinden Thür, Rieden und Volkesfeld erfolgt bereits seit mehreren Jahren im Rahmen von Ausbaumaßnahmen an Straßen, Wegen u. Plätzen eine Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED; aber auch außerhalb größerer Maßnahmen erfolgt in allen Ortsgemeinden schon seit einigen Jahren eine sukzessive Umstellung der Beleuchtung.

MOB 4 - Schaffung von Infrastrukturen zur Förderung der E-Mobilität

Mit Unterstützung der Fa. Westnetz/Innogy konnte im vergangenen Jahr auf dem Marktplatz in Mendig die erste öffentliche Elektroladesäule in der VG in Betrieb genommen werden.

Für die E-Fahrzeuge des kommunalen Fuhrparks wird in Kürze eine Doppelladesäule am Rathaus der Verbandsgemeinde errichtet. Sie erfolgt im Zuge der Teilumstellung des kommunalen Fuhrparks (siehe MOB 7).

MOB 7 Elektrofahrzeuge Kommunalen Fuhrpark

Die Verbandsgemeinde Mendig hat im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Mayen-Koblenz einen Antrag auf Förderung eines Elektrofahrzeuges für den kommunalen Vollzugsdienst der VG beantragt. Nachdem die Bewilligung ausgesprochen wurde, erfolgte im September 2019 die Ausschreibung und Auftragsvergabe.

Die Anschaffung wird über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit Mitteln der nationalen Klimaschutzinitiative für das Vorhaben KSI: Teilumstellung des kommunalen Fuhrparks und Ladeinfrastruktur in der VG Mendig gefördert. Die Förderquote beträgt 50%.

* Ausgewählte Klimaschutzmaßnahme“, s. Seite 32

5.6 Verbandsgemeinde Pellenz

Die Verbandsgemeinde Pellenz setzt sich seit langem, insbesondere in den eigenen Liegenschaften für einen effizienten und umweltschonenden Einsatz von Energien ein.

So wurden inzwischen alle Schulen energetisch saniert, Nahwärmenetze aufgebaut und der Einsatz regenerativer Energien forciert.

Die Verbandsgemeinde Pellenz ist seit 2005 Mitglied im Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein.

Aus dem Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes wurden bisher oder werden in Kürze folgende Maßnahmen umgesetzt:

Ü 4 Fortschreibung der Energie- und CO₂ e-Bilanz / Controlling

Im Jahre 2010 wurde ein Gebäude- und Energiemanagement eingerichtet. Im Zuge der Umsetzung wurde eine entsprechende Software erworben, in der unter anderem alle Energieverbräuche erfasst, kontrolliert und fortgeschrieben werden. Diese ist seitdem erfolgreich im Einsatz. Ineffiziente Energieverbraucher werden aufgedeckt und Einsparpotentiale erkannt.

Zudem können die größeren Heizungsanlagen durch Vernetzung der Regelungsanlagen zentral von der Verwaltung aus gesteuert und kontrolliert werden.

ÖFF 4 Kommunale Gebäude und Anlagen energetisch sanieren

Sanierung Grundschule Nickenich

Die Generalsanierung der Grundschule Nickenich wurde im Frühjahr 2019 abgeschlossen. Die Maßnahme beinhaltet die energetische Sanierung der Außenhülle, den Einbau einer mechanischen Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung, die Erneuerung der Beleuchtung und den Einbau einer digitalen Steuerung der Heizanlage mit hocheffizienten Pumpen. Das Gebäude wird weiterhin durch die bestehende Holzfeuerungsanlage (Holzhackschnitzel) mit Wärme versorgt.

Teilsanierung Grundschule Saffig

Ab 2020 sollen an der Grundschule in Saffig Umbau- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Maßnahme werden auch umfangreiche Dämmmaßnahmen im Dachgeschoss durchgeführt und eine effiziente Beleuchtung eingebaut.

Ortsgemeinde Kruff

Das Dach der Vulkanhalle wird energetisch saniert. Die ersten Arbeiten wurden im Jahr 2019 durchgeführt, die Fertigstellung ist für 2020 angedacht.

Ortsgemeinde Nickenich

Die Pellenzhalle soll in den nächsten Jahren energetisch saniert werden. Die Haushaltsmittel für die Planungsleistungen wurden für 2020 eingestellt.

Neubau KiTa Nickenich

In direkter Nähe zur Grundschule Nickenich wurde durch die Ortsgemeinde Nickenich eine neue Kindertagesstätte errichtet. Das Gebäude konnte an das Nahwärmenetz der Grundschule angebunden werden. Die Warmwasserversorgung erfolgt über eine Solarthermieanlage auf dem Dach.

Ortsgemeinde Plaidt

Das Sportplatzgebäude wurde energetisch saniert.

In der Noldensmühle (Vereins-/Sporthaus und Jugendzentrum) wurden neue Fenster eingebaut. Die vorhandene Beleuchtung in der Halle wird in 2020 durch effiziente Lampen ausgetauscht.

Austausch ineffizienter Elektroaltgeräte gegen Elektrogeräte der höchsten Effizienzklasse A+++ in Schulen und Kindergärten

Im Kindergarten der Ortsgemeinde Plaidt und in Schulen der Verbandsgemeinde wurden alte und ineffiziente Elektrogeräte durch effiziente Geräte ausgetauscht. Weitere folgen im kommenden Jahr. Durch einen gemeinsamen Förderantrag mit den Partnerkommunen konnte eine Bezuschussung aus Bundesmitteln in Höhe von 40% erreicht werden.

Insgesamt werden hierfür Kosten von 22.580,- EUR veranschlagt.

* Gemeinsames Projekt „Austausch von Elektrogeräten in Schul- und Lehrküchen sowie Kitas“, s. Seite 10

ÖFF 6 Potenziale in der Straßen- und Objektbeleuchtung in den Kommunen umsetzen

In den letzten Jahren wurde in allen Ortsgemeinden ein Großteil der Straßenbeleuchtungen auf LED-Leuchtmittel umgestellt. Insgesamt werden durch diese Maßnahmen bisher rund 525t CO₂ im Jahr eingespart. Weitere Umstellungen folgen in den nächsten Jahren.

MOB 4 - Schaffung von Infrastrukturen zur Förderung der E-Mobilität

Am Rathaus der Verbandsgemeinde befinden sich 2 öffentliche Ladestationen für E-Fahrzeuge.

Nicht-öffentliche Ladestationen wurden als sogenannte „Wall-Boxen“ in der Garage des Rathauses, im Bauhof der Ortsgemeinde Plaidt und im Gebäude der Werke installiert.

Ladestationen für E-Bikes befinden sich am Pellenzbad, am Rathaus der VG, an der Dorfscheune in Nickenich

MOB 7 Elektrofahrzeuge Kommunalen Fuhrpark

Im Jahr 2019 wurde in den Werken der Verbandsgemeinde und in der Ortsgemeinde Plaidt 2 Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren gegen rein elektrisch betriebene Fahrzeuge ausgetauscht.

Die Kosten von insgesamt 68.113,75 EUR wurden zu 40% aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

* „Ausgewählte Klimaschutzmaßnahme“, s. Seite 32

EE 4 Ausbau der KWK (Kraft-Wärme-Kopplung)

Im Neubau des Rathauses wurde eine Brennstoffzelle mit einer elektrischen Leistung von 1.500W installiert.

Im nächsten Jahr soll der Motor des Blockheizkraftwerkes der Grundschule in Plaidt generalüberholt werden.

EE 5 Weiterer Ausbau der Solarenergienutzung auf kommunalen Liegenschaften

Auf dem Dach des neuen Rathauses wird eine Photovoltaikanlage errichtet werden. Im Jahr 2019 wurden die entsprechenden Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit erstellt und die Planungsleistungen beauftragt. Die Umsetzung erfolgt 2020.

Im Jahr 2020 soll eine Studie zur Eignung und Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen auf verbandsgemeindeeigenen Dächern durchgeführt werden. Der hierzu erforderliche Ratsbeschluss liegt vor.

5.7 Verbandsgemeinde Rhein-Mosel

ÖFF 4 Kommunale Gebäude und Anlagen energetisch sanieren

Verbandsgemeinde:

- Umrüstung auf LED-Beleuchtung in der Mehrzweckhalle Löff
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung in der Mehrzweckhalle Winningen
- Umrüstung auf LED-Hofbeleuchtung in der Grundschule Rhens
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung in der Schulsporthalle Rhens
- Umrüstung auf LED-Hofbeleuchtung am FWGH Rhens
- Austausch der gesamten Heizungsanlage in der Schulsporthalle Rhens
- Sanierung des Verwaltungsgebäudes der Verbandsgemeinde in Kobern-Gondorf
- Fensteraustausch in einem Gebäudeteil der GS Lehmen
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung in Teilen der Grundschule Lehmen
- Montage von Verschattungsanlagen in der Grundschule Lehmen
- Temporäre Schwimmbadbeheizung mittels Luft-Wasser-Wärmepumpen
- Einbau von vier wärmegeprägten Rolltoren am FWGH Spay
- Einbau von hocheffizienten Umwälzpumpen im FWGH Rhens

Ortsgemeinden:

- Löff, Erneuerung der Wärmeerzeugung inkl. hydraulischem Abgleich Kita Löff
- Kobern-Gondorf, Montage von Verschattungsanlagen in der Gemeindeverwaltung

ÖFF 6 Potenziale in der Straßen- und Objektbeleuchtung in den Kommunen umsetzen

- Spay, LED-Beleuchtung der halben Uferpromenade

5.8 Verbandsgemeinde Vallendar

Die Verbandsgemeinde Vallendar setzt sich seit vielen Jahren auf lokaler Ebene für die effiziente Energieverwendung sowie für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien ein. Seit 2005 ist die Verbandsgemeinde Vallendar Mitglied im Bau- und Energienetzwerk Mittelrhein (BEN e.V.) für energiesparendes und nachhaltiges Bauen und Sanieren. 2009 wurde die Verbandsgemeinde Vallendar zudem Mitglied im Klima-Bündnis der europäischen Städte e.V.

Folgende geplante bzw. bereits durchgeführte Projekte in der Verbandsgemeinde können dem Maßnahmenkatalog des Integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreis Mayen-Koblenz zugeordnet werden.

Ü 1 Einrichten eines Klimaschutzmanagements mit einem Klimaschutzmanager im Landkreis Mayen-Koblenz und Kommunen

Zur Umsetzung des Klimaschutz-Teilkonzeptes „Eigene Liegenschaften“ in der Verbandsgemeinde Vallendar, der Stadt Vallendar sowie den Ortsgemeinden Urbar und Niederwerth erfolgte zum 01.02.2016 die Einstellung eines Klimaschutzmanagers.

Die auf zwei Jahre befristete Stelle des Klimaschutzmanagers wurde um ein weiteres Jahr verlängert und endete am 31.01.2019.

HH2 Ausbau/Stärkung der Informationen über Einsparmöglichkeiten und Förderprogramme für private Haushalte

Die Verbandsgemeinde Vallendar hat sich an der BEN-Vortragsreihe „Solarstrom erzeugen, speichern und nutzen“ beteiligt. Im Rahmen der Vortragsreihe fand ein Vortrag in Vallendar und ein weiterer Vortrag in der Ortsgemeinde Urbar statt.

ÖFF4 Kommunale Gebäude und Anlagen energetisch sanieren

Eine Reihe von investiven Maßnahmen sind für die Liegenschaften der Verbandsgemeinde bzw. der verbandsangehörigen Gemeinden geplant bzw. wurden bereits ausgeführt:

Grundschule Niederwerth:

Erneuerung der Wärmeerzeugung durch den Einbau eines Gas-Brennwertgerätes sowie Modernisierung und Umstellen der Innenbeleuchtung auf LED

Kindergarten Niederwerth:

Erneuerung der Wärmeerzeugung durch den Einbau eines Gas-Brennwertgerätes

Straßenbeleuchtung Weitersburg:

Einbau von mehreren Straßenleuchten mit LED-Solarmodulen

Straßenbeleuchtung Urbar und Beleuchtung Sportplatz:

weitere Umstellung der Beleuchtung auf LED und Einbau Solarleuchten an einem Fußweg

Straßenbeleuchtung Stadt Vallendar:

weitere Umstellung der Beleuchtung auf LED

Schulküche Konrad-Adenauer-Schule, Verbandsgemeinde Vallendar:

Umstellung der Beleuchtung auf LED

MOB 3 Schaffung von Infrastrukturen zur Förderung der E-Mobilität

In der VG Vallendar wurde eine Ladesäule für ein Elektroauto sowie zwei Ladestellen für E-Bikes in Betrieb genommen. Im nächsten Jahr soll in der Ortsgemeinde Urbar eine Ladesäule errichtet werden.

EE 5 Weiterer Ausbau der Solarenergienutzung auf kommunalen Liegenschaften

- März 2019: Errichtung einer PV-Anlage (92 PV-Module mit einer Einzelleistung von 295 kWp) auf dem **Neubau der Kita Urbar**
- Bürgerhaus/Turnhalle Grundschule **Urbard**: Errichtung einer PV-Anlage in Planung

5.9 Verbandsgemeinde Vordereifel

HH2 Ausbau/Stärkung der Informationen über Einsparmöglichkeiten und Förderprogramme für private Haushalte

1x monatlich findet im kleinen Sitzungssaal eine kostenlose Energieberatung für Bürger durch die Verbraucherzentrale statt.

ÖFF 4 Kommunale Gebäude und Anlagen energetisch sanieren

Schon vollendete oder in Auftrag gegebene Maßnahmen:

Ortsgemeinde	Maßnahme
Baar (Mehrzweckhalle)	Ölbrennwertkessel Frischwassersystem mit Solarkollektoren
Bermel (Gemeindehaus)	Erneuerung der Heizanlage
Boos (Kita)	Austausch Dachscheiben an der Glaskuppel
Hausten (Gemeindehaus)	Erneuerung Heizanlage
Kirchwald (Kita)	Erneuerung Fenster
Luxem (Gemeindehaus)	Optimierung durch Ölbrennwertkessel
Monreal (Mehrzweckhalle)	Optimierung der Heizanlage durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe
Reudelsterz (Alte Schule / Gemeindehaus)	Erneuerung Fenster, Umrüstung auf geregelte Pumpen/ Heizungsanlage, Umstellung auf LED
Virneburg (Gemeindehaus)	Erneuerung der Heizungsanlage
VG Vordereifel (Verwaltungsgebäude)	Erneuerung Fenster Umstellung auf LED
OG Kirchwald und Kehrig	Austausch von Elektrogeräten in Schul- und Lehrküchen sowie Kitas; in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung MYK

ÖFF 6 Potenziale in der Straßen- und Objektbeleuchtung in den Kommunen umsetzen

Die Straßenbeleuchtung wurde zu 90 % auf LED umgerüstet.

ÖFF 10 Klimafreundliche Abwasserentsorgung

EE 1 Potenziale Photovoltaik

Neubau Abwasserpumpwerk Kehrig als Ersatz für die alte Kläranlage aus 1975 mit Wegfall der Abwasserbelastung für den leistungsschwachen Klosterbach mit Anschluss an die Kläranlage Nothbachtal – Dadurch wurde eine deutliche Phosphatreduzierung um mehr als 20 % erreicht. Dies war möglich durch eine Sonderförderung nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Einbau energieeffizienter Förderpumpen und Abstimmung Energieverbrauch auf Abwasseranfall und Energiebedarfszeiten.

Gleichzeitig **Bau einer PV-Dach- und Freiflächenanlage** auf diesem Abwasserpumpwerk zur Eigenstromproduktion und größtmöglicher Eigennutzung im Pumpwerk
–Wirtschaftlichkeitsnachweis wird durch jährlichen Gesamtüberschuss nachgewiesen.

Stromerzeugung bis 07.11.2019:	210.780 kWh
CO2 – Ersparnis bis 07.11.2019:	148 Tonnen
Eigenstromnutzungsquoten:	
2016 57,35 % Nettoertrag Strombezug / Einspeisevergütung:	8.728,91 €
2017 48,09 %	8.164,66 €
2018 50,78 %	9.156,00 €
2019 bis 31.07. 49,54 %	5.432,40 €

Optimierungen der Belüfter sowie der Steuer-, Mess- und Regeltechnik u.a. auf den drei großen Kläranlagen Mimbachtal, Karbachtal und Nitzbachtal

Einsparung Stromverbrauch seit 2009 rd. 152.500 kWh = 32 %

Fremdwasserreduzierung in den Abwassersammlern und Flächenkanälen durch Innensanierung bzw. Teilerneuerung mit verringertem Energieaufwand bei allen Kläranlagen sowie Abwasserpumpwerken (Wasser bleibt vor Ort)

Optimierung Regenüberläufe und damit reduzierter Abschlag von verschmutztem Mischwasser in die Gewässer / Einsatz von Feinsiebanlagen zur Vermeidung von Grobstoffeinträgen bei Regenwetter – Maßnahmen entsprechen höherem Standard gegenüber Forderungen nach Abwasserverordnungen

Einsatz von Fernwirktechnik (Glasfaserdatenleitung mit Anbindung aller Abwasseranlagen) zur Fehlerfrüherkennung und Vermeidung von Fehleinleitungen/ Gewässerverunreinigungen / Reduzierung Vor-Ort- Einsätze, Betriebspersonal durch Einwahlmöglichkeit

Optimierung der Pumpwerke Acht und Büchel durch Einbau energieeffizienter, wartungsarmer und störungsfreier Kolbenmembranpumpen

Planung 2020:

Beschaffung von Stromspeichermedien zur Erhöhung der Eigenstromnutzung nach Wirtschaftlichkeitsgrundsätzen auf dem Pumpwerk Kehrig

Machbarkeitsstudie zur wirtschaftlichen Betreibung einer PV-Freiflächenanlage auf dem ehemaligen Kläranlagengelände in Kehrig zur Eigenstromproduktion mit dem Ziel einer wirtschaftlichen Transferierung des produzierten Stroms an eigene kommunale Verbrauchsstellen (Abwasseranlagen, Verbandsgemeindeliegenschaften usw.) beauftragt

Alternativ: reine Einspeisung zur Erzielung von Erlösen

Erstellung bis Ende 2019 vorgesehen

Kläranlage Mimbachtal – Gebläseoptimierung

Austausch der ersten Gebläse aus 1989 gegen leistungsstarke und energieeffiziente Aggregate

Sonstiges: Erhalt der Biodiversität

- Anlegung von zwei bienenfreundlichen Wiesen in den Ortsgemeinden Monreal (4.211 qm) und Kehrig (1.500 qm)
- Aufstellung eines Insektenhotels durch die Jugendfeuerwehren auf dem Gelände der Verbandsgemeindeverwaltung

5.10 Verbandsgemeinde Weißenthurm

Ü 1 Einrichten eines Klimaschutzmanagements mit einem Klimaschutzmanager im Landkreis Mayen-Koblenz und Kommunen

Die Verbandsgemeinde Weißenthurm hat bereits im Jahr 2010 ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die verbandsgemeindeeigenen Liegenschaften beauftragt, dem sich auch die Ortsgemeinden Kettig, St. Sebastian, Urmitz und die Stadt Mülheim-Kärlich für ihre Gebäude angeschlossen hatten. Nach Fertigstellung des Konzeptes im Jahr 2011, für welches die Verbandsgemeinde keine Zuwendung Dritter erhalten hatte, wurden eine Vielzahl von Maßnahmen zur CO₂-Emissionsminderung beschlossen und auch umgesetzt (siehe hierzu Ausführungen unter ÖFF 4).

Am 28.01.2015 hat der Haupt- und Finanzausschuss der Verbandsgemeinde Weißenthurm beschlossen, weitere Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzes zu ergreifen und einen Antrag auf Bezuschussung für ein Teilklimaschutzkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ und für ein Integriertes Klimaschutzkonzept beim Projektträger Jülich zu stellen. Die entsprechenden Förderanträge wurden mit Bescheid vom 30.08.2016 in beantragter Höhe bewilligt. Mit Beschluss vom 21.12.2016 hat der Verbandsgemeinderat den Auftrag zur Erstellung der beiden Konzepte nach vorheriger Ausschreibung an die Transferstelle Bingen vergeben.

Die Verbandsgemeinde Weißenthurm hat im Anschluss an diese Konzepte zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen die Förderung der Stelle eines Klimaschutzmanagers beim Projektträger Jülich beantragt. Diese Förderung wurde im März 2019 bewilligt, so dass die neue Klimaschutzmanagerin zum 01.01.2020 ihren Dienst antreten konnte.

ÖFF 4 Kommunale Gebäude und Anlagen energetisch sanieren

Aufgrund des im Jahr 2010 erstellten Klimaschutzkonzeptes und der darin vorgeschlagenen Maßnahmen wurden die verbandsgemeindeeigenen Liegenschaften energetisch saniert, um eine CO₂-Emissionsminderung zu erreichen.

So wurden unter anderem folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Einbau eines Blockheizkraftwerkes im Rathaus der Verbandsgemeinde Weißenthurm sowie Einsatz von drehzahlgerechten Umwälzpumpen;
- Umrüstung auf energiesparende Leuchten in diversen Liegenschaften;
- hydraulische Abgleiche von Heizungsanlagen und Steuerung der Brauchwasserzirkulationspumpen in diversen Liegenschaften;

- Erneuerung der Lüftungsanlage in der Sporthalle des Schulzentrums Mülheim-Kärlich: Beheizung der Halle über Deckenstrahlplatten, Einsatz neuer Lüftungsgeräte mit Kreuz-Strom Wärme Tauscher;
- Anpassung der Aufheizphasen der Heizungsanlagen sowie Reduzierung der Raumtemperaturen in den Fahrzeughallen der Feuerwehren.

Aber auch in einzelnen Liegenschaften der Städte und Ortsgemeinden erfolgte eine energetische Sanierung unter klimaschützenden Gesichtspunkten:

- Umrüstung der Lüftungsanlagen der Mehrzweckhalle in Kaltenengers und in Urmitz Bahnhof;
- Einbau energiesparender Leuchten in der Peter-Häring-Halle in Urmitz und in der Grundschule Weißenthurm;
- Grundschule Weißenthurm: Einbau Gas-Wärme-Pumpe
- In den Ortsgemeinden Urmitz und Kaltenengers wurden Leuchten der Straßenbeleuchtung auf LED umgerüstet. Mit dieser Maßnahme wurde auch im Industriegebiet Mülheim-Kärlich begonnen;
- Energetische Sanierung der Kita in St. Sebastian;
- Energetische Optimierung der Gebäudeautomation in der Philipp-Heift-Halle in Mülheim-Kärlich

Planung: Generalsanierung des Freizeitbades Tauris unter klimafreundlichen Gesichtspunkten in den kommenden Jahren.

Auch die in der Verbandsgemeinde Weißenthurm in der Vergangenheit realisierten kommunalen Neubauten erfolgen unter der Beachtung der Gesichtspunkte des Klimaschutzes:

Ausstattung mit einer Photovoltaikanlage: Neues Feuerwehrgerätehaus Kaltenengers/ St. Sebastian und Kindertagesstätte der Verbandsgemeinde Weißenthurm in Mülheim-Kärlich;

die Neubauten der Grundschulen in Mülheim-Kärlich sind mit modernen Wärmepumpen ausgestattet;

Umstellung der Deckenbeleuchtung im Schulzentrum Mülheim-Kärlich auf LED-Beleuchtung;

2010/2011 Verpachtung folgender Gebäudedächer zum Betrieb von Photovoltaikanlagen: Rathaus der Verbandsgemeinde Weißenthurm, Schulzentrum Mülheim-Kärlich, Feuerwehrgerätehäuser Mülheim-Kärlich und Weißenthurm sowie Betriebshof Wasserwerk.

Auch im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurden bereits energetische Sanierungen durchgeführt (Fenster und Wärmeschutzmaßnahmen am Schulzentrum Mülheim-Kärlich).

Im Jahr 2020 sollen weitere Maßnahmen dieser Art hinzukommen, die im Jahr 2019 vorbereitet wurden. Dazu gehören z.B. die Dachsanierung der Grundschule und die Teildachsanierung der Kita in

Bassenheim und Umrüstung der Bühnenbeleuchtung der Kurfürstenhalle und der Rheinlandhalle, sowie der Tennishalle in Mülheim-Kärlich auf LED.

ÖFF 10 Klimafreundliche Abwasserentsorgung

Das in der Verbandsgemeinde Weißenthurm gewonnene Klärgas wird mittels BHKW zur Stromversorgung auf der Kläranlage verwendet. Zudem befindet sich auf dem Gebäude der Kläranlage eine Photovoltaikanlage zum Eigenverbrauch.

ÖFF 11 Klimafreundliche Trinkwasserversorgung

Die WKW GmbH, bei der die Verbandsgemeinde Weißenthurm Anteilseigner ist, hat eine Potenzialstudie für energieeffiziente Wasserversorgung in Auftrag gegeben. Gefördert wird diese Potenzialstudie durch die Kommunalrichtlinie „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld“. Zudem befindet sich auf dem Gebäude der WKW GmbH eine Photovoltaikanlage zum Eigenverbrauch.

MOB 1 Klimafreundliche Mobilität planen

Der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Weißenthurm hat sich mit der Ladeinfrastruktur beschäftigt. Es wurde beschlossen für die Erstellung eines Ladeinfrastrukturkonzepts für Elektro- und Wasserstoffmobilität Finanzmittel bereit zu stellen. Gleichzeitig wird die Verwaltung Fördermöglichkeiten für die Erstellung eines Ladeinfrastrukturkonzepts prüfen. Die Vergabe soll im Jahr 2020 erfolgen.

MOB 7 Elektrofahrzeuge für die Kreisverwaltung / Kommunale Fuhrparke – Umsetzung Projekt „E-MIL“:

Für den Eigenbetrieb Wasserwerke wurde ein E – Auto angeschafft.

Sonstiges - Biodiversität

Die Verbandsgemeinde Weißenthurm möchte Blühflächen und –streifen auf den Geländen in der Verbandsgemeinde Weißenthurm anlegen. Ebenso soll eine insektenfreundliche Gestaltung erfolgen. Eigentümer von unbebauten Gewerbeflächen sollen kontaktiert werden um dort ebenso Blühwiesen anzulegen.

6 Wasserversorgungszweckverband Maifeld-Eifel

Beitrag der öffentlichen Wasserversorgung zum Klimaschutz am Beispiel des Wasserversorgungszweckverbandes „Maifeld-Eifel“ (WVZ)

Die öffentliche Wasserversorgung ist in Rheinland-Pfalz grundsätzlich Aufgabe der Verbandsgemeinden, der kreisfreien und der großen kreisangehörigen Städte. Im Landkreis Mayen-Koblenz nehmen diese Aufgabe die Verbandsgemeinden Pellenz und Maifeld, große Teile der Verbandsgemeinde Vordereifel und Teile der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel zusammen mit der Verbandsgemeinde Brohlthal (Landkreis Ahrweiler) und Teile der Verbandsgemeinde Kelberg (Landkreis Daun) gemeinsam über den Wasserversorgungszweckverband „Maifeld-Eifel“ (WVZ) wahr. Insgesamt werden vom WVZ etwa 80.000 Einwohner versorgt. Die Wasserabgabe in Höhe von jährlich circa 4 Millionen Kubikmeter erfolgt dabei über rund 30.000 Wasserzähler. Der WVZ betreibt hierzu eine Vielzahl an Gewinnungsanlagen, Hochbehältern und Aufbereitungsanlagen und unterhält ein Leitungsnetz von über 1.000 Kilometer. Die Wasserförderung aber insbesondere die Wasserverteilung sind aufgrund der geologischen und topografischen Gegebenheiten im Versorgungsgebiet sehr energieintensiv, da das Wasser über weite Strecken gepumpt werden muss und zum Teil erhebliche Höhenunterschiede zu überwinden sind.

Wichtigster Energieträger zur Durchführung der Wasserversorgung war auch 2018 der elektrische Strom. Insgesamt wurden rund 4,6 Millionen Kilowattstunden benötigt. Dies entspricht einem Anteil von rund 92 % am Gesamtverbrauch in Höhe von rund 5 Millionen Kilowattstunden. Die verbrauchsstärksten Aggregate sind dabei die Brunnenpumpen und die Druckerhöhungsanlagen zur Förderung der Wassermengen. Der zweitgrößte Anteil des Energieverbrauchs entfällt mit rund 6 % auf Dieselmotoren. Energieträger von eher untergeordneter Bedeutung sind Erdgas für Heizzwecke, sowie Benzin und Kraftstoffgemisch.

Der WVZ ist seit vielen Jahren bestrebt, seinen Energiebedarf in allen Bereichen kontinuierlich und nachhaltig zu reduzieren und soweit möglich selber Energie CO₂-neutral zu produzieren, zum Beispiel durch folgende Maßnahmen:

- Inbetriebnahme einer Energierückgewinnungsanlage im Wasserwerk Krufft
- Auswahl von Pumpen- und Steuerungstechniken nach Energieeffizienzgesichtspunkten
- Inbetriebnahme mehrerer Solaranlagen zur Energiegewinnung
- Reduzierung von Wasserverlusten und Beseitigung hydraulischer Engpässe
- Steuerung der Wasserströme nach energetischen Gesichtspunkten.

Bei der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen partizipiert der WVZ auch von Förderungen des Landes Rheinland-Pfalz im Rahmen des Förderprogrammes der Wasserwirtschaft.

Insgesamt konnte der jährliche elektrische Energiebedarf des WVZ in einem Zeitraum von etwa 10 Jahren um etwa 10 % verringert werden. Der WVZ leistet somit auch einen deutlichen Beitrag zur CO₂-Reduzierung. Um dies zu dokumentieren und in der Umsetzung zu strukturieren betreibt der WVZ seit 2015 ein Energiemanagementsystem - zertifiziert nach ISO DIN 50.001.

Der Stromverbrauch hat sich im Kalenderjahr 2018 im Gegensatz zu den Vorjahren erstmals wieder erhöht. Ursache hierfür sind die außergewöhnlich hohen Wasserbezugsspitzen und die insgesamt höheren Wasserbezugsmengen der Kunden im Extremsommer 2018. Hierdurch haben sich höhere Druckverluste und somit höhere Stromverbräuche ergeben. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung musste 2018 auch wesentlich mehr Zusatzwasser von außen in das Versorgungsgebiet gefördert werden. Durch die veränderte Versorgungssituation mussten zudem die drehzahlregulierten Brunnenpumpen und Druckerhöhungsanlagen deutlich häufiger außerhalb des Wirkungsgradoptimums gefahren werden.

Die Bemühungen zur Energieoptimierung werden fortgesetzt, finden aber bei Fragen der Qualitätssicherung und der Versorgungssicherheit ihre Grenzen.

Resolution

„Klimaschutz effektiv gestalten“

Beschluss des Kreistages vom 16.12.2019

„Klimaschutz effektiv gestalten“

Kreis hat Vorbildfunktion und motiviert zum Klimaschutz

Eine Resolution zum Klimaschutz mit der Forderung sofortiger und ambitionierter Maßnahmen gegen die Klimakrise, um die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

WIR STELLEN FEST, DASS

- der Klimawandel eine sich schnell entwickelnde Krise ist, welche die globale Stabilität und die menschliche Existenz ernsthaft gefährdet.
- der Weltklimarat (IPCC) einen Sonderbericht zu den Folgen der globalen Erderwärmung herausgebracht hat. Darin stellt er die Notwendigkeit fest, globale Treibhausgasemissionen bis weit vor 2030 zu reduzieren, um die Erwärmung auf 1,5 °C zu beschränken und damit die katastrophalsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden. Dies ist nur erreichbar mit ehrgeizigen Maßnahmen der nationalen und subnationalen Ebenen, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor, indigenen Völkern und lokalen Gemeinschaften.
- das derzeitige Tempo und Ausmaß der nationalen Klimaschutzmaßnahmen nicht ausreicht, um erhebliche Schäden für Wirtschaft, Umwelt und menschliche Gesundheit in den kommenden Jahrzehnten abzuwenden.
- gefährdete Bevölkerungsgruppen (in unseren Städten und Gemeinden, aber auch unter unseren indigenen Partnern im Amazonasgebiet und anderswo) am stärksten von langjähriger Umweltungerechtigkeit betroffen sind und die negativen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der auf fossilen Rohstoffen basierenden Wirtschaft und der Übernutzung von Ressourcen am stärksten spüren.
- die Abholzung des Regenwaldes im Amazonasbecken und anderer Regenwälder ein zusätzlicher Treiber des Klimawandels ist und die Lebensräume und Kulturen der indigenen Völker zerstört. Da Regenwaldschutz auch Klimaschutz ist, bekräftigen wir daher die durch unsere Mitgliedschaft im Klima-Bündnis eingegangene Verpflichtung, indigene Organisationen zu unterstützen.
- der Kreis Mayen-Koblenz bereits unter den Folgen des Klimawandels in Form von Dürren, Luftverschmutzung, extremer Hitze und Überflutungen leidet. Diese Auswirkungen werden sich voraussichtlich verstärken, wenn globale Treibhausgasemissionen nicht signifikant reduziert werden.

- obwohl der Kreis Mayen-Koblenz bereits Pläne und Strategien zur Emissionsreduzierung entwickelt (Umsetzen von Projekten aus dem Klimaschutzkonzept, energetische Sanierung der Schulen, Regenerative Stromerzeugung, Projekte der Integrierten Umweltberatung), wir auch auf die nationale und europäische Ebene angewiesen sind, um weitergehende und umfassendere Maßnahmen zu ergreifen.
- der Klimawandel grundlegende menschliche Bedürfnisse, wie Nahrung, Wohnen, Gesundheitsversorgung, Verkehrsmittel und Energie verteuern wird. In Kombination mit geringen Löhnen führt dies zu weiterer Vermögensungleichheit.
- nationale und lokale Regierungen weltweit ihre Pro-Kopf-Emissionen bis 2030 signifikant reduzieren müssen, um innerhalb einer Erwärmung von 1,5 °C zu bleiben und der Kreis Mayen-Koblenz sich verpflichtet, mit gutem Beispiel voranzugehen; deshalb

BESCHLIESSEN WIR, DASS:

der Kreis Mayen-Koblenz die Notwendigkeit von weiteren erhöhten Anstrengungen im Bereich des Klimaschutzes erkennt und vor diesem Hintergrund insbesondere folgende Maßnahmen ergreift:

- der Kreis Mayen-Koblenz tritt dem Klima-Bündnis (www.klimabuendnis.org) bei und verpflichtet sich zu Entscheidungen und Handlungsweisen, die mit den Empfehlungen des Berichts des IPCC von 2018¹ vereinbar sind, indem sie die kommunalen Treibgasemissionen so schnell wie möglich beseitigt.
- der Kreis stellt ab 2020 jährlich die erforderlichen Haushaltsmittel für Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen bereit, die durch Privatpersonen, Gewerbetreibende, Landwirte oder Kommunen im Landkreis Mayen-Koblenz umgesetzt werden. Hieraus sollen in einem festzulegenden Rahmen ganz konkret und gezielt ausgewählte Maßnahmen zur Anschubfinanzierung ausgewählt werden. Ebenso werden Mittel durch die WFG bereitgestellt.
- die Umweltautorität empfiehlt in Zusammenarbeit mit der Integrierten Umweltberatung Maßnahmen für die kommunale Klimaschutzstrategie zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und zur Förderung erneuerbarer Energien. Gleichzeitig müssen die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf Arbeitsplätze und benachteiligte Bevölkerungsgruppen sowie auf die Umwelt und die biologische Vielfalt in der Umgebung berücksichtigt werden.
- der Kreis Mayen-Koblenz berücksichtigt die Klimaauswirkungen aller zukünftigen Entscheidungen insbesondere im Zukunftsausschuss und bevorzugt Lösungen und Aktionen, die positive Auswirkungen für Klima, Umwelt und biologische Vielfalt haben.

¹ die Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen

- der Kreis Mayen-Koblenz fördert die Integration von Klimafragen in allen kommunalen Aufgabengebieten und die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen, um mit hoher Priorität Strategien für eine drastische Verringerung der Emissionen zu erarbeiten.
- der Kreis Mayen-Koblenz koordiniert seine Klimaschutzbemühungen mit anderen lokalen, regionalen und nationalen Gebietskörperschaften und Organisationen, um sofortige und kurzfristige Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen aus fossilen Brennstoffen und anderen Quellen zu beschließen.
- Beteiligt andere Gemeinschaften, die aktiv im Bereich der Umweltgerechtigkeit tätig sind, aktiv am Übergang des Kreises Mayen-Koblenz zu einer fossilfreien Wirtschaft. Durch lokale Klimaschutz- und Anpassungsplanung und Programmumsetzung sollen diese Gruppen durch Aufnahme in den Beirat der integrierten Umweltberatung aufgenommen werden, um eine gerechte Transformation für alle zu gewährleisten.
- der Kreis Mayen-Koblenz arbeitet an der Bekämpfung des Klimawandels und treibt seine Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel weiter voran, um unvermeidliche Auswirkungen des Klimawandels zu verringern.
- der Kreis Mayen-Koblenz verpflichtet sich, die Bürger*innen und insbesondere junge Menschen über den Klimawandel zu informieren, indem sie Bürger*innenversammlungen und andere Aktivitäten durchführt, sowie Informationen vermittelt, bei denen die Bürgerbeteiligung im Mittelpunkt der Entscheidungsfindung steht.
- der Kreistag, Kreisverwaltung und die zuständigen kommunalen Behörden arbeiten eng zusammen, um einen Haushalt zu entwickeln, der dringende Klimaschutzmaßnahmen ermöglicht. Zukünftige Investitionen öffentlicher Mittel in von fossilen Brennstoffen abhängige Infrastrukturen sind zu vermeiden, um eine klimaresiliente Zukunft für alle Bürger*innen zu gewährleisten. Entsprechende Bedingungen für zukünftige Ausschreibungen werden durch die Umweltabteilung erarbeitet, damit der Klimaschutz bei Vergaben ausreichend berücksichtigt wird.

DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnisses mit ihren indigenen Partnern der Regenwälder für das Weltklima ein. Mit 1.700 Mitgliedern aus 26 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet, und das einzige, das konkrete Ziele setzt: Jede Klima-Bündnis-Kommune hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit lokaler Verantwortung. klimabuendnis.org